

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kriegskunst zu Fuß

Wallhausen, Johann Jacob

[Frankfurt a.M.], 1631

Das Sechste Theil deß Ersten Buchs

[urn:nbn:de:bsz:31-163196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-163196)



Das Sechste Theil

des Ersten Buchs/

Von einem ganzen Regiment.



Nun solte ich ein wenig beschreiben / was ein Regiment sey / wie stark / wie es / vnd mit waserley Bewehrung / auch mit seinen Befelchshabern behöre bestellt zuseyn / als ein Hoch Teutsches Regiment / von 3000. Mann / hat nach folgende Befelchshaber / welche also abgetheilet werden. Es werden vnter einem Hoch Teutschen Regiment gehalten dreyerley Befelch / als da sind:

1. Hohe Befelch oder Befelchshaber.
2. Befelch oder Befelchshaber.
3. Gemeine Befelch oder Befelchshaber / oder wie sie sonst von andern mögen genennet werden.

Erstlich / vnter die Hohe Befelchshaber werden nach folgende Aempter vnd Befelchs Personen gerechnet / welche sonst des Obersten Stab heißen / oder zum Stab gerechnet werden.

1. Der Regiments Oberster.
2. Oberster Leutenampt.
3. Regiments Wachmeister.
4. Regiments Quartiermeister.
5. Regiments Schultzeiß / hat seinen Stabhalter / Gerichtschreiber / Gerichtswibel / zehen Gerichtsgeschworne von jedem Fähnlein einen.
6. Regiments Profosz hat seinen Leutenampt / Trabanten / Clauditen / Scharfrichter.
7. Hurenwibel.

Es werden vnter Teutschen Regimenten noch mehr Befelchshaber gerechnet / als da sind / der Pfarher / Secretarius / Proviandmeister / Wagenmeister / dieweil sie aber nicht zu befehlen haben vber die Soldaten / wil ich sie auch nicht vnter eines Regiments Befelchshaber setzen oder zehlen / doch hievon in einem andern Tractälein weitläufftiger.

Zum andern / gehören auch vnter die Befelchshaber / die acht Hauptleute / die Leutenampt vnd Fähndrich.

Zum



D

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z

Lieutenant.
Leut.
Sergeant.
Cher.

Lieutenant.
Leut.
Sergeant.
Cher.

Lieutenant.
Leut.
Sergeant.
Cher.

Lieuten.
Sergeant.
Cher.

Lieutenant.
Leut.
Sergeant.
Cher.

Cap. des armes.

Lieutenant de Col.
Ober-Lieut.

Cher.
Sergeant.

Cap. des armes.

Sergeant.
Cher.

Cap. des armes.

N. 1

N. 2

N. 3

N. 4

N. 5

N. 6

N. 7

N. 8

N. 9

N. 10

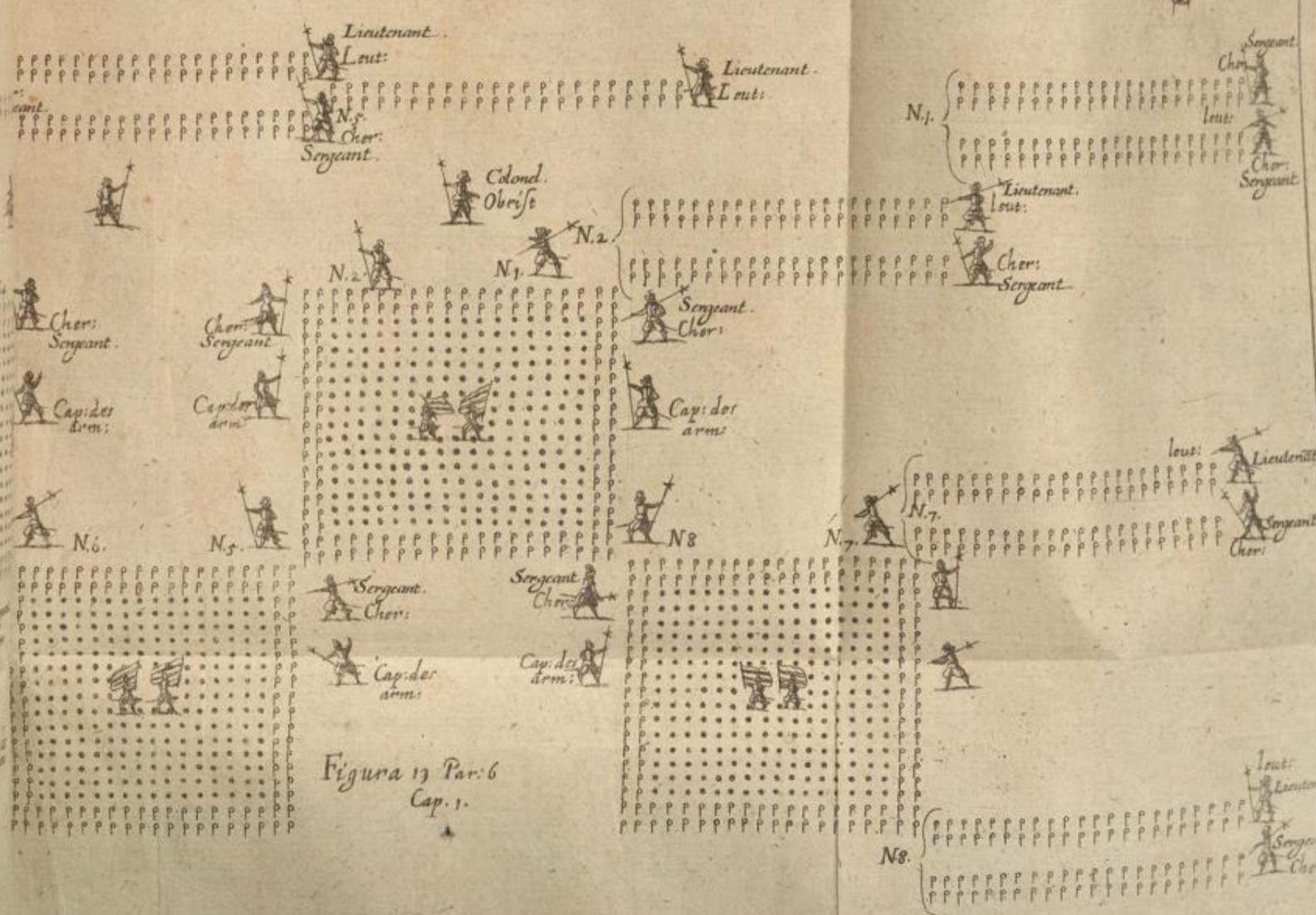
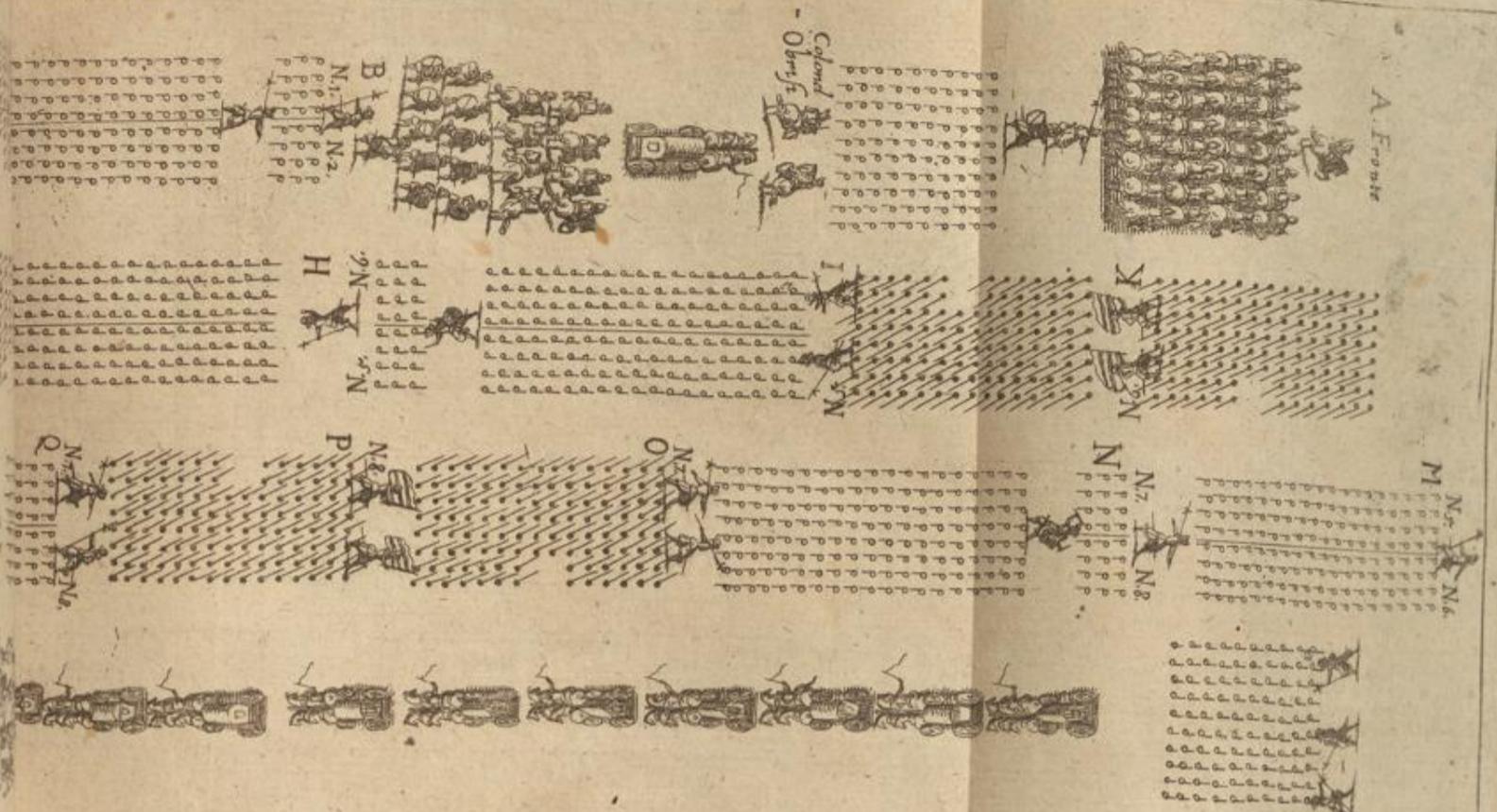
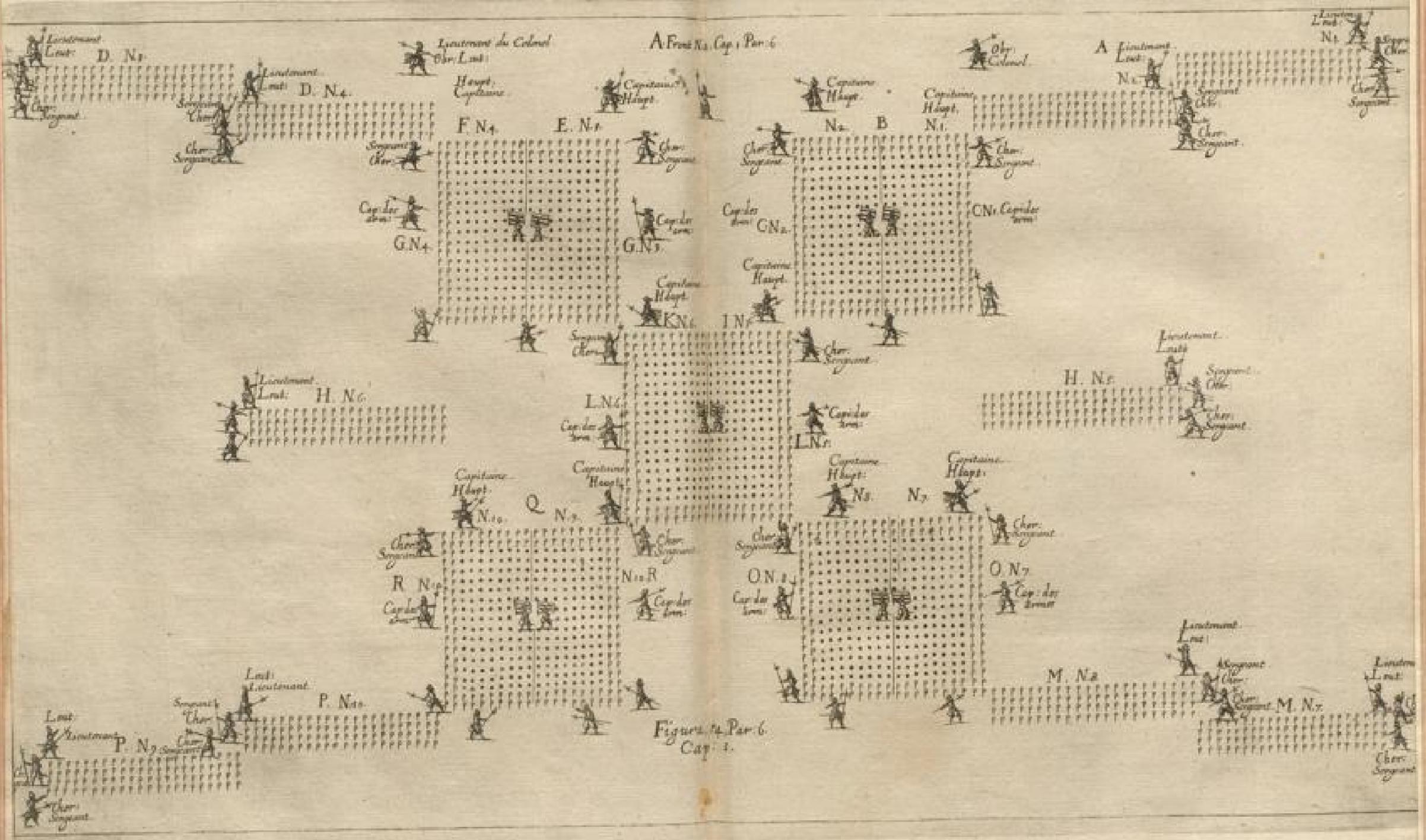
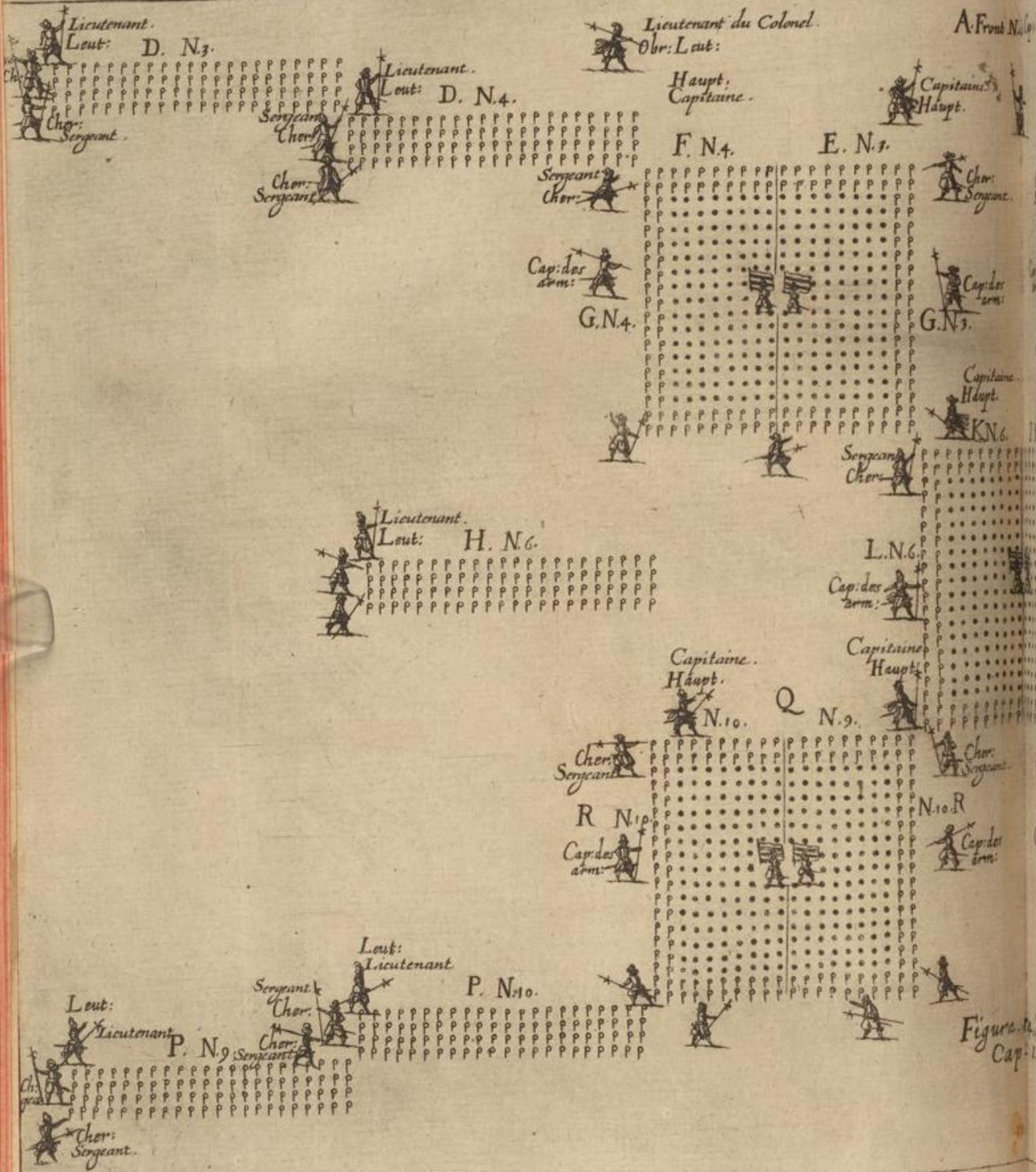


Figura 13 Par. 6
Cap. 1.



A Front No. Cap. Par 6

Figures 14 Par 6
Cap. 1.



Cap. 1 Par: 6.

Obr: Colonel.

Lieutenant
Leut: N.1

A Lieutenant
Leut: N.2

Capitaine.
Haupt. N.2.

Capitaine.
Haupt. N.1.

Sergeant
Chor: Sergeant.

Chor: Sergeant.

Chor: Sergeant.

Sergeant
Chor: Sergeant.

Cap: des arm: CN.2.

CN.1. Cap: des arm:

Capitaine.
Haupt.

IN.

Chor: Sergeant.

Lieutenant.
Leut:

H. N.5.

Sergeant.
Chor: Sergeant.

Cap: des arm: LN.5.

Capitaine.
Haupt: N.8.

N.7.

Capitaine.
Haupt:

Chor: Sergeant.

Chor: Sergeant.

ON.8.
Cap: des arm:

ON.7.
Cap: des arm:

Lieutenant.
Leut:

M. N.2.

Sergeant.
Chor: Sergeant.

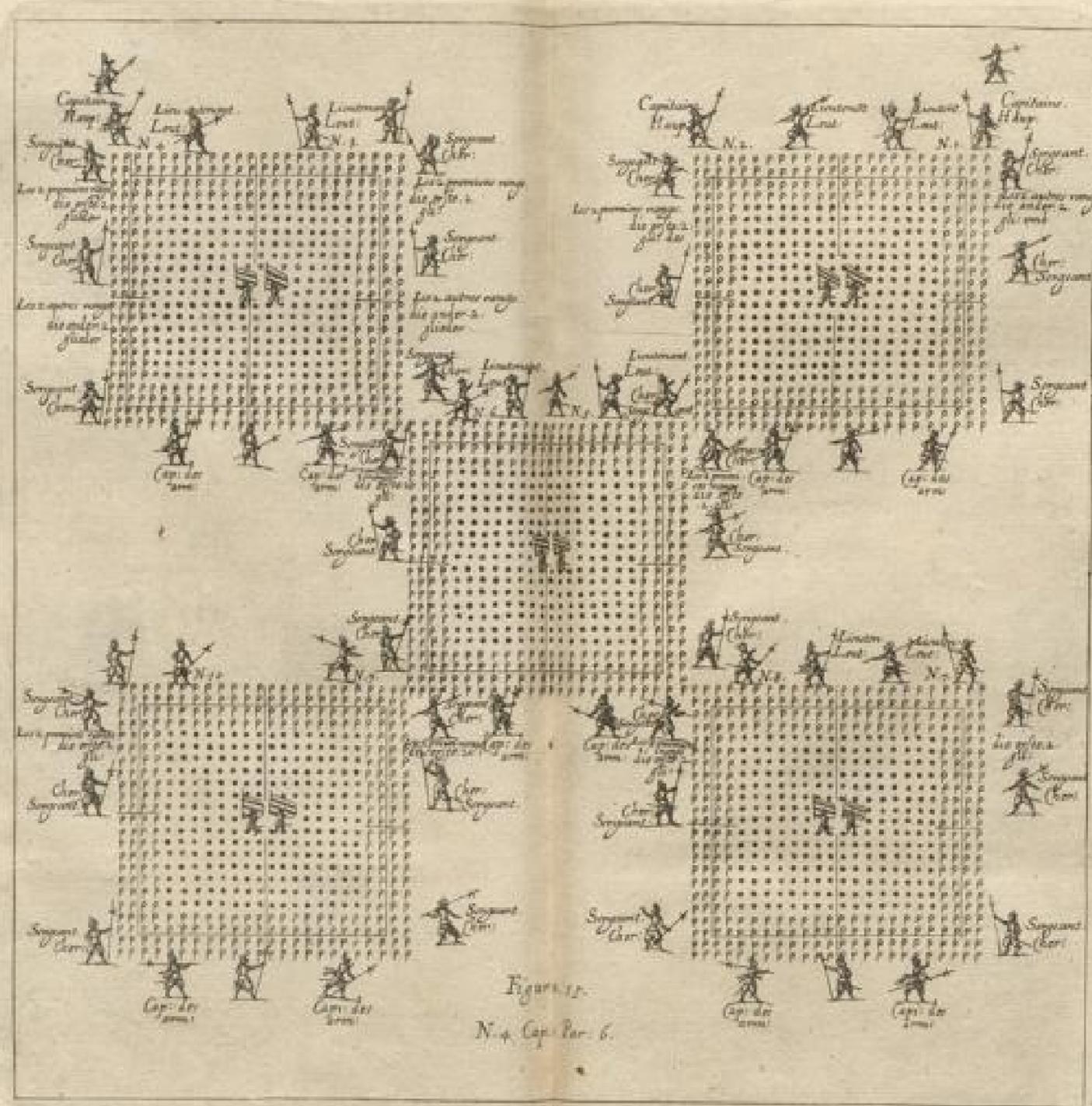
Lieutenant.
Leut:

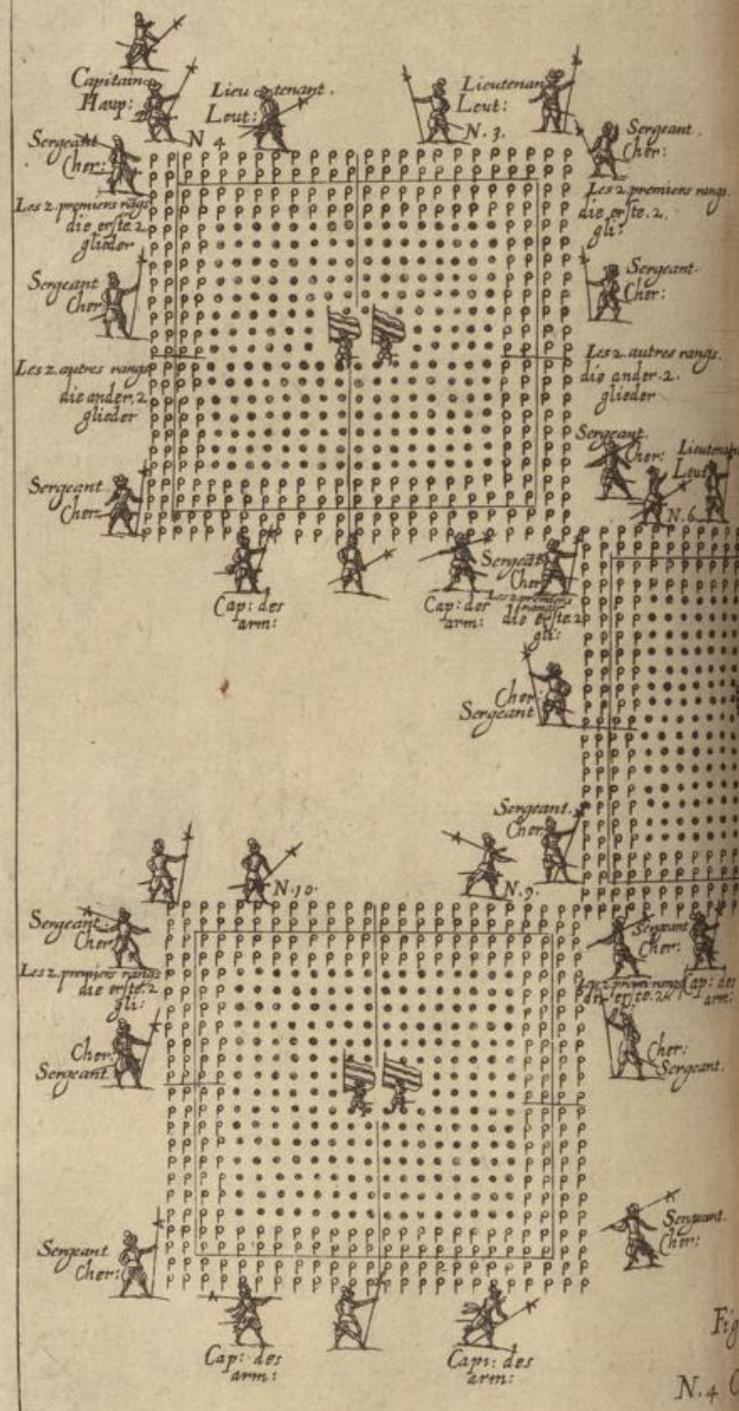
Par: 6.
1.

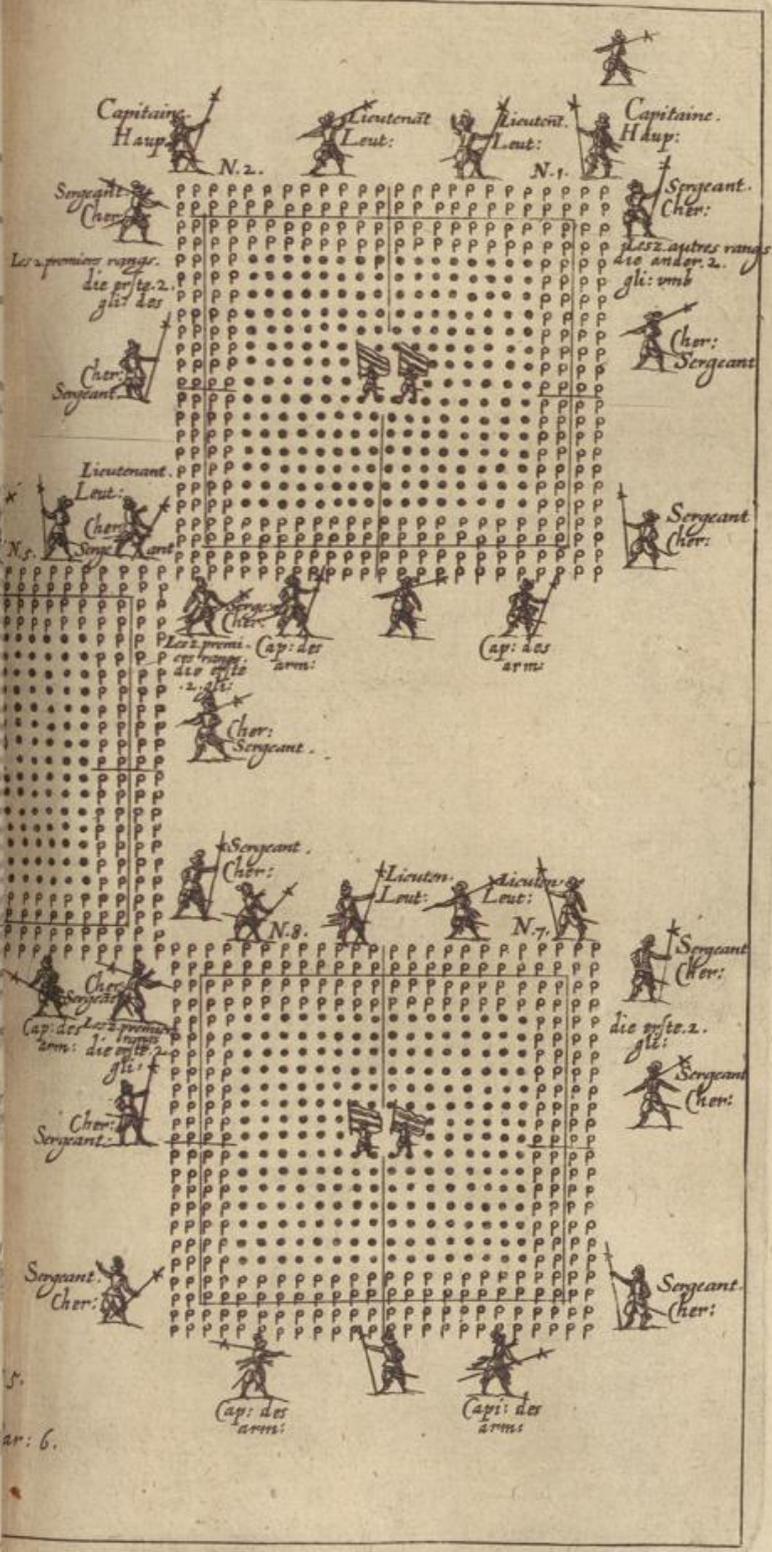
M. N.7.

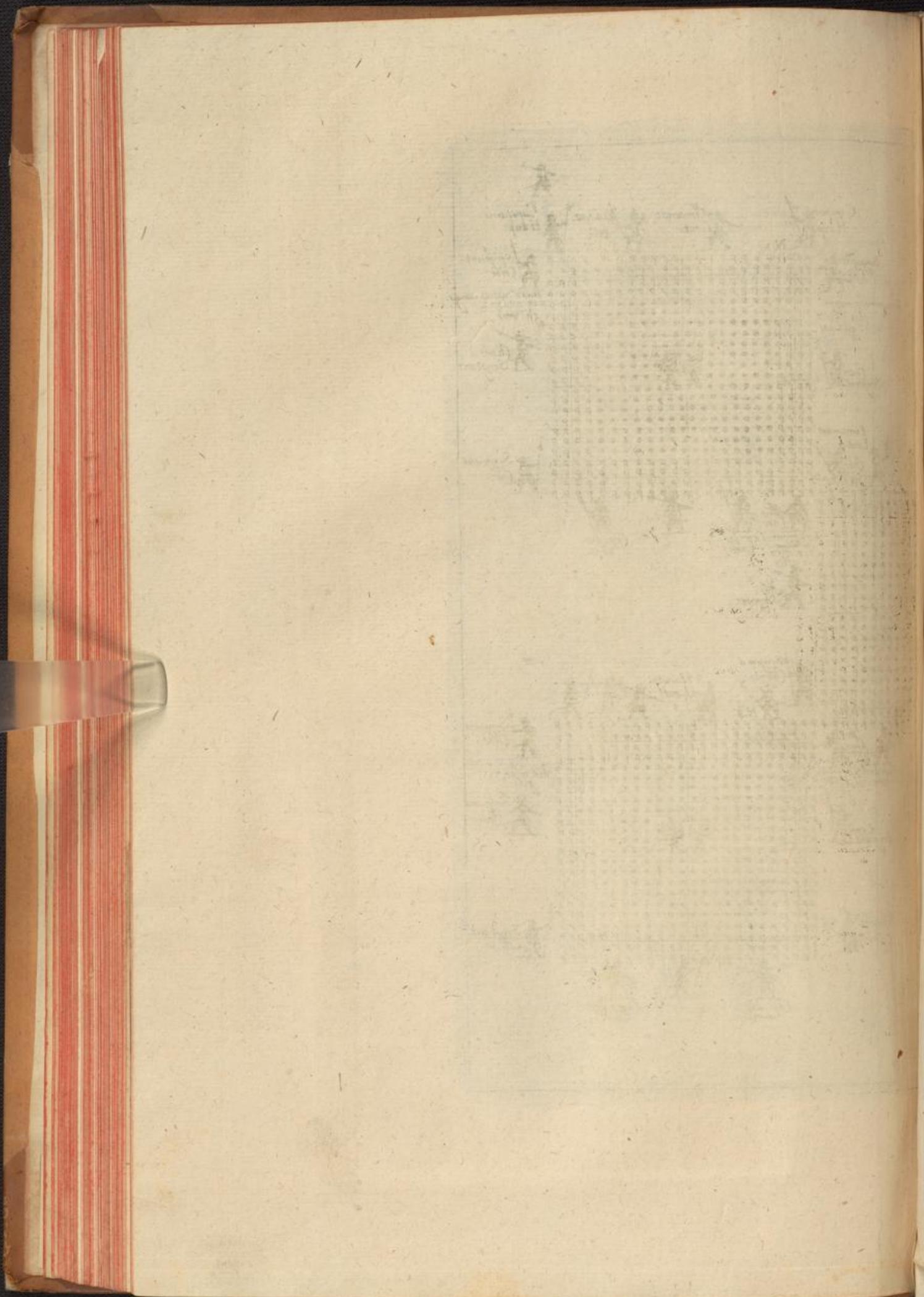
Chor: Sergeant.













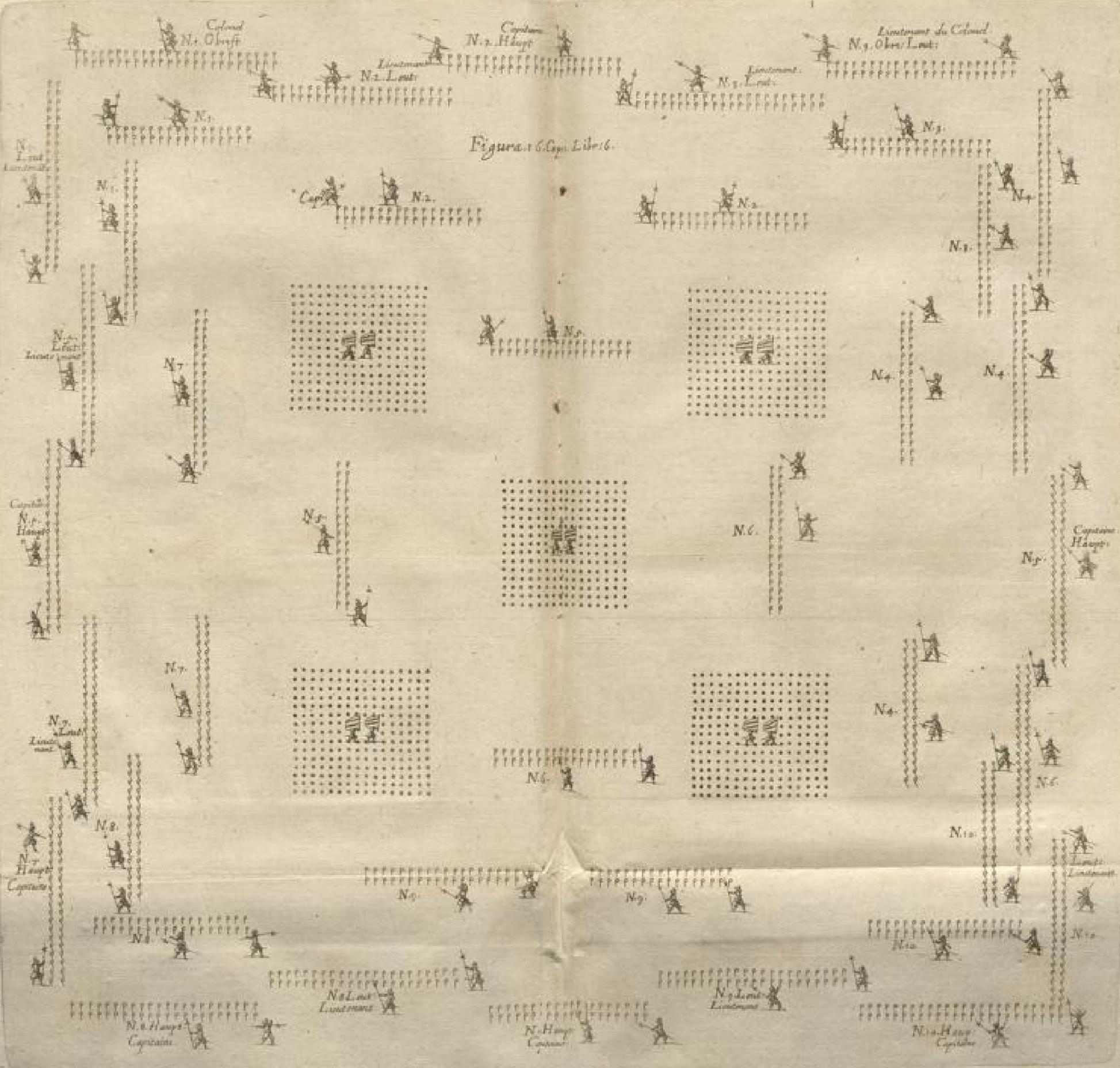
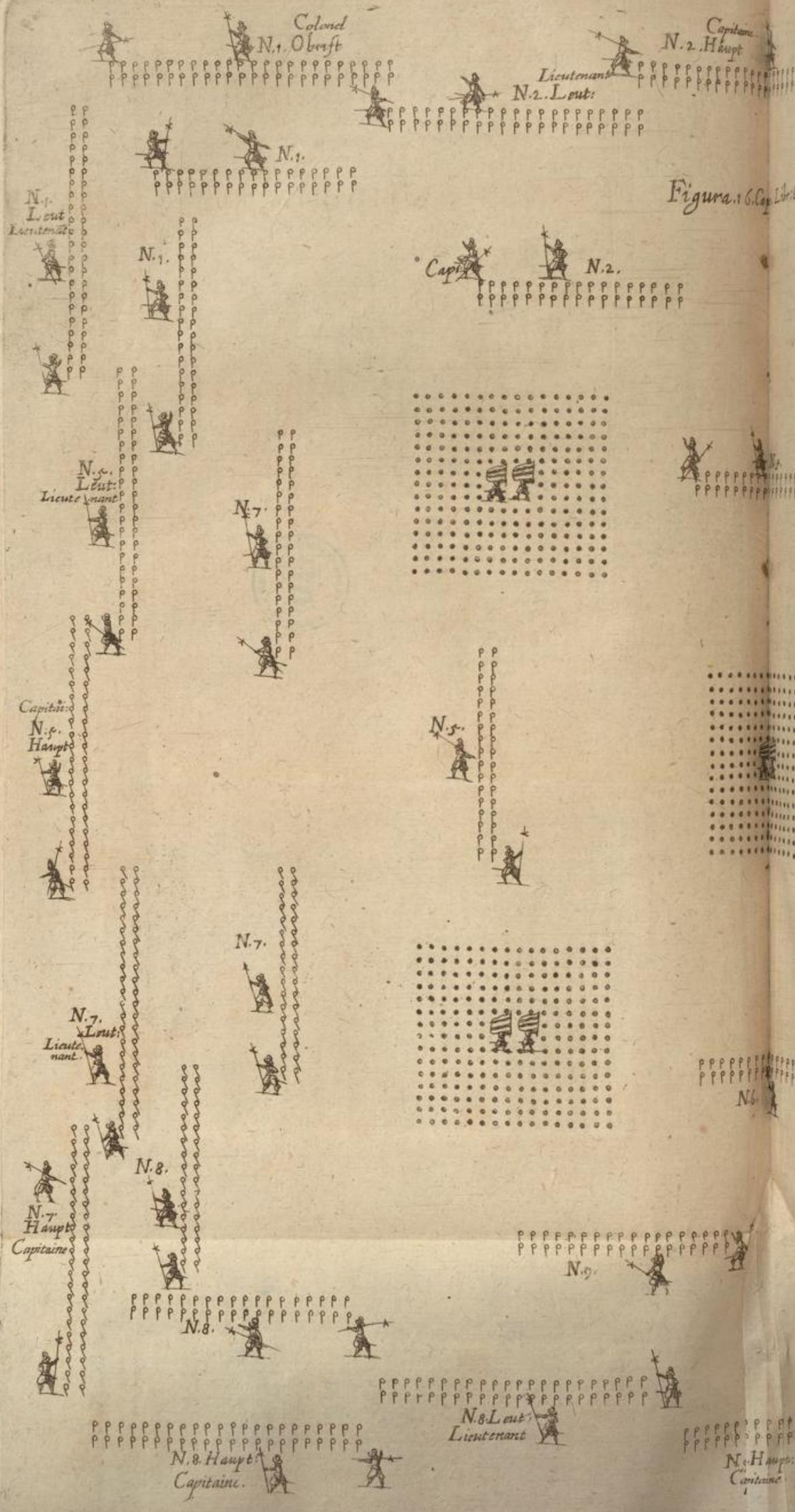


Figura a Copia Libell.



Lieutenant du Colonel.
N.3. Obr. Lout:

Lieutenant.
N.3. Lout.

Libr:6.

N.2.

N.3.

N.3.

N.4.

N.4.

N.4.

N.6.

Capitaine.
Haupt:

N.5.

N.4.

N.6.

N.10.

Lout.
Lieutenant

N.9.

N.10.

N.10.

N.9. Lout.
Lieutenant.

N.10. Haupt.
Capitaine.

Zum dritten/unter die gemeine Befelch die Ehergantten oder Feldweibel/Capitän des Armes, Corporals von Gefreyten/Corporal vnd Landpassat. Auch könnte ich einem jeden Befelchhaber sein Qualität/wie sich ein jeder in seinem Befehl halten/was sein Officium erfordert/melden: Die weil ich aber dieses in diesem Tractätlein von hoch oder gemeinen Befelchshabern mir nicht hab fürgenomme/sondern allein mein Intent, daß ich ein jeden Soldaten vnd Befelchshaber wil angewiesen haben/wie sie in ihrem Gewehr wol abgerichtet vnd gehen vnd sich dessen gebrauchen können/daß es ihnen zierlich/geschwind vnd bequemlich zuführen sey. Ich wil aber hie im 6. wie auch im 5. Theil mit einem Fähnlein Knecht die Soldaten anzuführen dir angewiesen/dich ein wenig vnterrichten/wie du dasselbe mit einem ganzem Regiment practiren könnest/doch einem jedem diese Weiß freystellen.

Damit ich aber zum Eingang erzehle/wie stark ein jedes Regiment seyn sol/so kan ich hie nichts fürschreibē. Dañ man Drey findet/da die Regimentier nicht stärker als 1000. Man gerichtet werden/die Compagnie nicht stärker als 100. Man/ auch Regimentier zu 1500. Man/ 2000. stark/ gleichwol haben solche schwache Regimentier vnd Compagnie so viel Befelchshaber/als die Compagnie von 300. Man/welches ein vngereimdt düncke seyn/als der Durchl. Fürtrefflichste Kriegsheld Prinz Mauritius/welcher vnter allen seinen Regimenten/was Niederländische Bestallung sind/nicht viel vber 1000. stark hat/vnd die meist Compagnie zu 80. 90. 100. Köpffen stark/vnd brauchet zu jeder Compagnie, so schwach si: sey/nachfolgende Befelchhaber: Erstlichen den Capitän/den Leutenant vnter/Fähnrich/zween oder drey Ehergantten/drey Corporal/drey Landpassaten/ein Capitän des Armes, ein Corporal von Adelsburffen oder Gefreyten/ein Schreiber/Profosß/zehen weniger oder mehr Gefreyten/zween Trommenschläger. Nun hat man in Zahlung solcher Compagnie die Befelchshaber alle Monat bey nahe so viel zu zahlen/als die Soldaten vnd ganz Compagnie, solte mancher gern die Ursach wissen/wie solches käme/dañ eben dieselbe Compagnie, so 70. 80. 90. Man stark/könte wol 300. 200. stark seyn/die weil diese eben das verrichten vnd regiren/als die geringe Compagnie, vnd könte also dreyfachen oder doppelter Vnkostē gespart werden/wie ein jeder hie sihet. Aber wisse/daß dem Hochg. Prinzen nicht viel dran gelegen/dz er solche stark Compagnie vnd Regimentier habe/wie anderst wo bräuchlich/sonder er hat sein Resolution, dz er mit einem Regiment seiner Soldaten nicht stärker als 1000. Man/einem Regiment seiner Feind von 3000. darff vnter Augen ziehen/vñ so offte er mit diser Ordnung sein Feind angegriffen/ist ihm allzeit die Victoria blieben/welches dann vnmüglich scheint/daß drey nicht mehr solten thun als einer/vnd könte also grosser Vnkosten vermitten werden. Dann je weniger Soldaten/vnd mehr Befelchshaber du hast/je besser sie abgerichtet werden/daran dann viel gelegen/daß ein Soldat mit seinem Gewehr kan fertig vmbgehen/mit guter Ordnung schießen vñ abwechseln/welches dann sehr bey Hochg. Prinzen in acht genommen wirt/dañ er/als ein Auffsucher des Trillens/seine Soldaten dermassen fertig helt/daß einer lust hat/mit ihnen zusechten/welch's ein jeder Capitän/so er ein Compagnie von 200. oder 150. Man hett/gleichfalls thun könte/als mit 300. Man er seine Soldaten abrichtete/welches keiner zu vberreden/er habe es dañ versucht/doch hievon genug. Damit ich aber zum vorigē Propos komme/so wil ich von einem Regiment handlē/welches 3000. stark/dazu ich neme/so die Fähnlein 120. Spiessen haben/1200. Spiessen/1500. Musquetirer/100. Hellebartirer/100. Ronda schirer/so aber dein Regiment so viel Spiessen nicht hat/sondern 1000. 800. Musq. 200. Hellebart. wie es dir gefällig vnd gelegen dein Regiment anzustellen. Sonsten ein wolbestelltes Regiment von 3000. mus zum wenigsten 1400. Spiessen/vnd so viel Musquetirer haben/keine Hellebartirer/Schlachteschwertirer/einfache Kohr/Ronda schirer/wiewol die Ronda sch. in einer Feldschlacht sehr nutz sind/wann sie mit Vorthail gemacht/nicht schlechtes rund/vnd so schwer von Eysen/sondern daß ein Man kan mit ganzem Leib darhinder bedeckt stehn/dañ sind sie nicht zuverachtē/ja besser als die Hellebartirer vñ andere Gewehr/die im Feld nicht viel nutz schaffen können. Ich rede aber hie von Kriegsordnung im Feld/da man einander mit Feldschlachten antastet. Warum ich aber in einem wolbestellten Regiment eben so viel Spiessen als Musquetirer erfodere/wil ich in einem andern Tractätlein lehren.

N

Das



Das Erste Capitel.

Lehret etliche schöne Schlachtordnungen mit einem Regiment zumachen/ &c.



Ann du ein Regiment hast von drey tausend Köpffen / als da sind:

1200. Spiessen.

1600. Musquetirer.

200. Heltebardtierer/ oder Rondaſchirer.

Vnd begehrest auß deiner Zugordnung ein Schlachtordnung in aller Eyl vnd Geschwindigkeit zu machen/ verhalte dich mit dem Regiment im Zug also:

So du hast zehen Fähnlein/ theile sie als zwey vnd zwey zusammen/ doch also/ daß du allezeit den halben Theil der Musquetirer von beyden Fähnlein/ ein Theil vor dem Fähnlein/ den andern Theil hinter dem Fähnlein marschiren laßest. Vnd wann die zwey ersten Fähnlein gepassiret/ also dann widerumb den halben Theil von zweyen Compagnien die Musquetirer/ vnd darnach widerumb die Fähnlein mit den Spiessen/ vnd darnach die andere Helffte der Musquetirer von zweyen Fähnlein/ vnd also fort an/ biß zu dem letzten zu.

Erstlich/ lasse zusammen marschiren des Obersten vnd Obersten Leutenampts zwey Fähnlein vorher/ vnd die Zugordnung anfangen/ wie sie auch die zwey Oberste Häupter im Regiment sind/ so du aber also marschirest/ daß du den Feind von hinten vnd vornen erwarten mußt/ so lasse des Obersten Leutenampts Fähnlein hinten marschiren/ vnd des Obersten Fähnlein vornen. Hastu aber den Feind im marschiren von hinten allein zugewartet/ so lasse des Obersten vnd Obersten Leutenampts beyde Fähnlein hinten am letzten marschiren/ vnd auß dieser Ursachen/ daß des Obersten Fähnlein allzeit an dem Ort/ das erste vnd vorderste/ da der Feind zu erwarten/ vnd die Gefahr am größten ist/ behöre zu marschiren/ Du solst auch dahin trachten/ daß du deine Schlachtordnung also habest gestellt/ daß des Obersten sein Fähnlein auff der eine Seiten/ vnd des Obersten Leutenampts sein auff der andern Seiten/ vnd die andere acht Fähnlein mittlen eingeschlossen stehen/ beydes darumb/ dieweil sie die beste/ versuchte/ manhafteste vnd stärckste Knecht haben/ auch im angreifen die beyde Oberste Häupter die beyde Ecken der Barailien innhalten/ da dann ein jeder seine Compagnie hinter ihm hat/ doch hierin keinem nichts vorgeschrieben. Wann du die zwey ersten Fähnlein willst lassen marschiren/ lasse vorgehen den Obersten oder Obersten Leutenampt/ nach diesem folget ein Truppen Musquetirer/ welcher von einem Hauptman oder Leutenampt geführet wirt. Dieser Truppen Musquetirer ist 176. stark/ von jeder Compagnie 88. diese theile also/ mache von der ersten Compagnie, nemlich die erste 88. Musquetirer/ vier Reyen/ vnd zwey vnd zwanzig Glieder/ diese stelle vor dich/ darnach nimm von der andern Compagnie auch 88. Musquetirer/ theile sie eben also in vier Reyen/ vnd 22. Glieder/ stosse diese letzte vier Reyen vnd 22. Glieder/ zu den ersten vier Reyen vnd 22. Gliedern/ vnd mache darauff ein Corpus, hast also den ersten Truppen von acht Reyen vnd 44. Gliedern/ bist also mit dem Anzug der Zugordnung mit den ersten Musquetirern fertig/ marschirest mit acht Mann das Glied stark im Feld/ wann du Feld vnd Weite genug hast. Wann du aber nicht Felds genug hast vnd dir der Paß zu eng/ so lasse die erste vier Reyen vnd 22. Glieder vorher ziehen/ die andere vier Reyen vnd 22. Glieder von der zweyten

Compa-

Compagnie lasse stillhalten / bis die vorüber sind / laß als dann die andere vier Reyen vnd 22. Glieder in ebenmäßiger Form darauff folgen. Wann du aber widerumb Feld vnd Raum bekommest / so bringe die vier Reyen vnd 22. Glieder widerumb an die erste / wie sie im Anzug gemarschiret. Dieser erste Truppe der Musquetirer ist dein erster Flügel der Batailien. Hierauff folg in die Spiessen der zweyen Fähnlein / diese ordintre also: Nemme der ersten Compagnie alle Spiessen allein / mache acht Reyen / 15. Glieder / lasse marschiren / hierauff folgen die zwey Fähnlein mit ihren Spielen / hinter den Fähnlein lasse die andere Spiessen von zweyen Fähnlein auch acht Reyen / 15. Glieder folgen / nach diesen folget der Hauptman oder Leutenant des zweyten Fähnleins / nemlich 144. Musquetirer / sind 8. Reyen 18. Glieder: Da die vier ersten Reyen vñ 18. Glieder der einen Compagnie besonder / vnd die andere vier Reyen 18. Glieder der andern Compagnie auch besonders sind / doch / dz sie neben einander gestossen / in ihrem Glied vnd Reyen besonder marschiren. Marschirest in solcher Ordnung mit den zweyen ersten Fähnlein. Hier siehestu jehunder in *Lit. A, Fig. 13. Num. 1.* die Zugordnung / Die zwei Ziffern / *Num. 1.* bedeut die vier erste Reye vnd 22. Glieder von der ersten Compagnie. *Numero 2.* bedeut die andere vier Reyen vnd 22. Glieder der andern Compagnie, vnd ist *Lit. B,* auch in ebenmäßiger Ordnung. Die Spiesse der ersten 4. Reyen vnd 15. Glieder von der ersten Compagnie, als dir *Numero 1.* zeigt / vnd *Numero 2.* die Spiessen der zweyten Compagnie *Litera C,* den letzten Truppen der zweyen Fähnleins. *Numero 1.* des ersten Fähnleins vier Reyen vnd 18. Glieder. *Numero 2.* des andern Fähnleins vier Reyen vnd 18. Glieder / was nun vberig / marschiret hinten.

Du siehest den Strich Mitten hindurch gemacht / wann du an einen engen Paß kompst / so lasse sie als daß also marschiren / die erste vier Reyen von der ersten Compagnie, darnach die andere vier Reyen der zweyten Compagnie, vnd also fort an / bis daß du widerumb auff's weite Feld kommest / kanst als dann widerumb zusammen rucken / vnd in voriger Ordnung marschiren. Dieses sind die Ordnungen der ersten zweyen Fähnlein / hast noch acht Fähnlein / verhalte dich mit denselbigen / wie mit den zweyen ersten gewiesen in aller Form vnd Weise / also daß du zwey vnd zwey zusammen stoffest / vnd in gezeigter Form marschiren läst / wann du die Fähnlein alle zehen also geordnet hast / lasse nahe auff einander im Zug ein jeden Hauptman vnd Leutenant bey seinem Fähnlein marschiren.

Wann du nun mit deinem Regiment / also marschirend / zur Stelle vnd Platz kompst / da du begehrest dein Batailien zu haben / so lasse den vordern vnd ersten Truppen stehen / lasse auß dem ersten acht Reyen / acht Glieder machen / stelle sie zur rechten an eine Seite / also ist dieses dein erster Flügel der Batailien. Dieses thuede / stelle die zwey Fähnlein Spiessen zusammen in ein Corpus, machen 16. Reyen vnd 15. Glieder / diese Spiesse also geordnet / lasse den hintern Truppen der Musquetirer / zu bekleidung der Spiessen / ein Glied nach dem andern an die Spiessen zweyen Mann vor den andern anbringen / so lange / bis du einmal herumb bist / schi ist dir etwas vberig / bringe sie in die Flügel / hast also die Spiessen zwei dick mit Musquetirern bekleidet. Mercke / wann du die erste Truppen Musquetirer der acht Reyen zu Gliedern machest / daß du dich mit ihnen herumb schwenckest / daß die Reyen vor dich in die Breite kommen / vnd lasse je zwei Reyen neben einander zur Seiten hinauf einer vor den andern hinweg / vnd sich in die Breite strecken. Besihe *Figuram 14.* der Batailien von den zwey ersten Fähnlein.

Mercke auch / so du dein Zugordnung mit dem Regiment also hast / wie angezeigt / so habe acht / daß in jederer Compagnie der Spiessen in beyden Truppen oder Zügen in der Mitte das stehende vnd achte Glied nur sechs stark sey / dargegen die andere acht stark / doch also / daß im ersten Zug der Spiessen / die Lucke da die Spiessen manglen / zu der lincken Hand kommen / vnd im zweyten Zug der Spiessen die Lucke zur rechten Hand offen stehe / hast also deine Zugordnung mit dem Fähnlein zwischen den zweyen Zügen der Spiessen / vnd wann der erste Truppe der Spiessen stillstehet / so treten die beyde Fähnlein in die lincke hinein neben einander / lasse als dann den zweyten Zug der Spiessen anschließen / da die Fähnlein dann in die Mitten geschlossen / mit guter Ordnung vnd geringer Mühe sind / die Spiessen so noch vberig stelle in die Ecken der Batailien an die Spiessen.

Hier siehestu / mit was grossem Begrieff der Batailien du deinem Feind kanst ein blawen dunst heymachen / als ob du noch einmal so starck werest / kanst auch deine Musquetirer so weit bringen / als du begehrest. Wann du sie so weit nicht haben wilt / oder sie begehrest geschlossener zuhaben / ziehe die eufferste Truppen der Flügel ein / vnd führe sie hinter die zween nechsten Truppen / so an der Batailie hangen / als in B du siehest.

Wann du diese zwey ersten Fähnlein also bestellet / so nenne als dann die vorderste Truppen der Musquetirer von den andern folgenden zween Fähnlein / als D, Numero 3. vnd Numero 4. setze ihn in ebener Maß vnd Weise an die lincke Hand / wie den ersten Flügel / vnd ist der selbige Truppe dein zweyter Flügel / die Spieße stelle auch wie die vorige erste zwey Fähnlein mit dem hindern Truppen der Musquetirer bekleidet / vnd stelle ihn recht neben den ersten Truppen der Spießen / doch daß du so viel Spatium vnd Raum darzwischen lassst / als einer von den Truppen Spieße bekleidet / breit ist / auch daß auff beyden Seiten so viel Raum sey / daß eintr kan darneben hinauß marschiren. Nach diesen zweyen Fähnlein folget der dritte Truppen H, das fünffte vnd sechste Fähnlein Musquetirer / nenne diesen Truppen / theile ihn / nemlich jeder Truppe vier Reye / Numero 5. mache vier Glieder darauß / stelle ihn auff die rechte Hand / recht hinter den ersten Truppen der Spießen in die Mitte ein / die andere vier Reyen Numero 6. mache auch zu Gliedern / vnd stelle sie an die lincke Seiten hinter die Spießen / dem zweyten Fähnlein an die lincke Hand / doch also / daß du Raum darzwischen lassst / so weit die Spießen reichen. Die Spieße / so folgen / bekleide sie mit seinen nachfolgenden Truppen Musquetirer zwey dick / setze sie in ebener Maß / wie die andern zusammen / vnd stelle sie in die Mitten / also daß die ander zween Truppen der Spießen scheinen / als ob sie an jeder Ecken der mittelsten Truppen hängen. Folget der vierde Truppe Musquetirer der zweyen Fähnlein Numero 7. vnd Numero 8. denselbigen stelle an das dritte Ecke hinter den ersten Flügel an die rechte Hand / wie den ersten Flügel / vnd ist dieser dein dritter Flügel. Die Spießen mit seinen Musquetirern bekleidet / hinter die erste Spießen an das dritte Eck der mittelsten Spießen / gleichsam hangend / den fünfften vnd letzten Truppen der beyden Fähnlein Numero 9. vnd Numero 10. stelle an die lincke Seiten / eben wie den zweyten Flügel an der lincken Seiten / die Spießen wie die andere bekleidet / hänge an das vierde Eck der mittelsten Spießen / recht hinter die Spießen an der lincken Seiten / vnd ist dieser der vierde Flügel. Stehet also dein Batailien / gegen Fußvolck zutreffen / in guter Ordnung. Kanst die Musquetirer in der Noht alle vnter die Spießen bergen / ein jeden Flügel Musquetirer vnter seine Spießen / wie ich dich im vorigen fünfften Theil mit einer Compagnie gewiesen.

Ehe ich aber in dieser Batailien weiter fortfahre / möchte gern einer wissen / was ich vor neue Art von Flügeln brauche / so wisse / daß ich dieses nicht ohne Ursach ihue: Denn besitze solche Art von Flügeln / wann du sie also ordnest / fünffzig in zwey Glieder / vnd hundert in vier Glieder / ob du nicht besser kanst mit zu recht kommen / als ob du hundert auff ein viereckigten Truppen jagest vnd zusammen kuppelst / dann du mit diesen Flügeln dich kanst so weit hinauß / so breit du begehrest / so enge du auch wilt deine Batailien stellen / auch mit guter Ordnung im anbringen vnd abwechseln deine Musquetirer zum Feind anführen / alles in guter Ordnung verrichten / auch deine Musquetirer also ordnen / daß sie allesammen ihre Gewehr gegen dem Feind können gebrauchen / welches du mit Flügeln / so mit Gliedern vnd Reyen eben starck / vnd von grossen Truppen gemacht sind / nicht thun wirst. Dann wann du deine Musquetirer also ordnest / kanst du allezeit mit fünffzig oder sechzig Musquetirer einen Schuß nach dem andern thun / welches du besser innen wirst werden / so du es einmal versuchest.

Diese Schlachtordnung kanst du jezunder / auff einer Stell / in solcher Ordnung / zweymal endern / nach deinem begehren / vnd wann es die Nohtturfft also erfordert / wie du in Figura 13. 14. vnd 15. zusehen / da du die Anweisung mit den Ziffern hast / wie die Flügel vnd Musquetirer verändert werden.

Mercke allhier / daß du dich beleißigest / keinen stärckern Flügel auff einen Truppen zu machen / als du siehest / damit dir die grossen keine Confusion geben / du siehest auch in den

Figuris





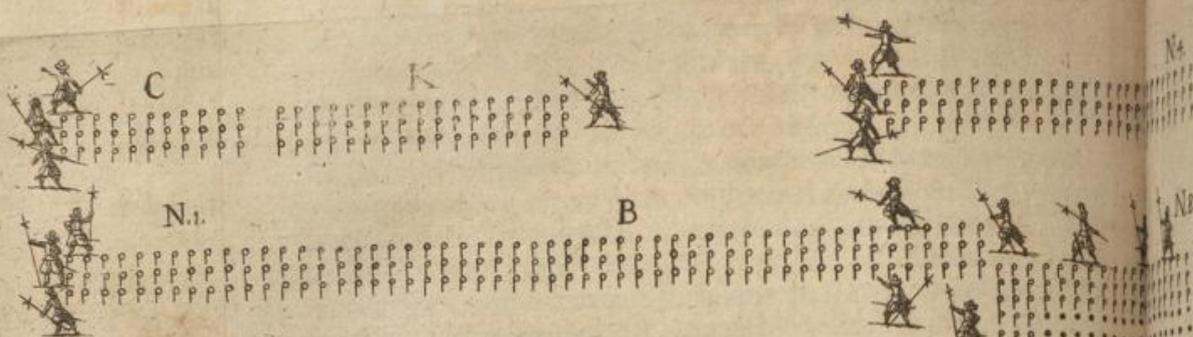
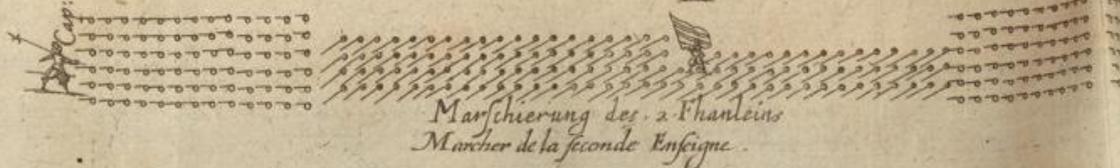
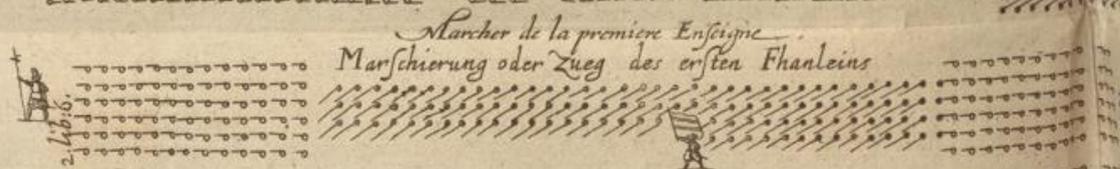
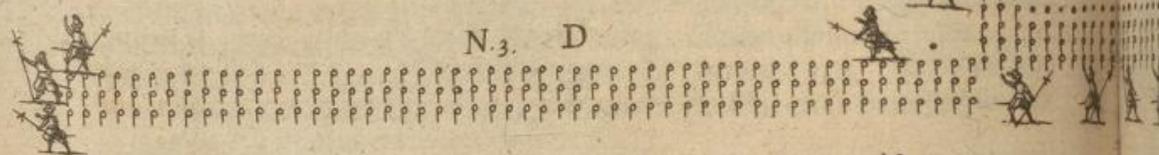


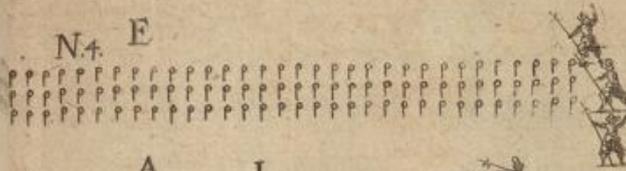
Figura. 17. Cap: 2. Part. 6.



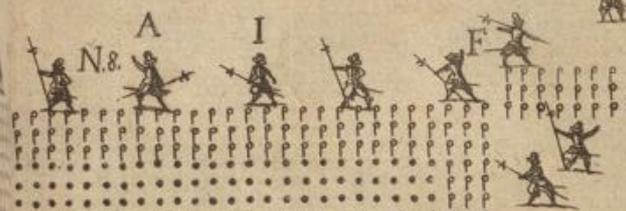
Marcher de la premiere Enseigne
 Marschierung oder Zug des ersten Fhanleins

Marcher de la seconde Enseigne
 Marschierung des 2. Fhanleins

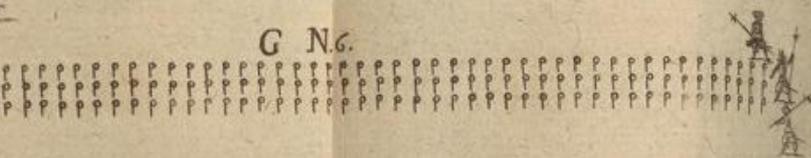
N. 4. E



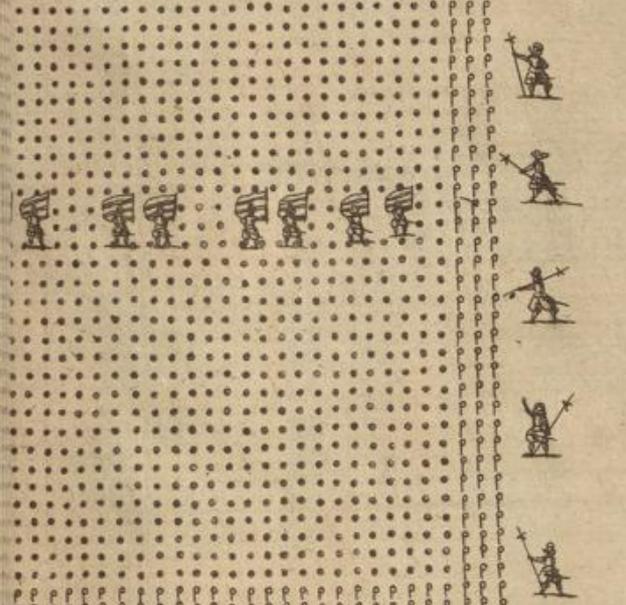
N. 8. A I F



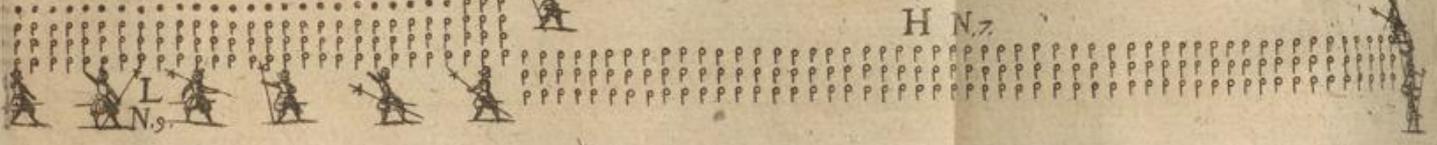
G N. 6.



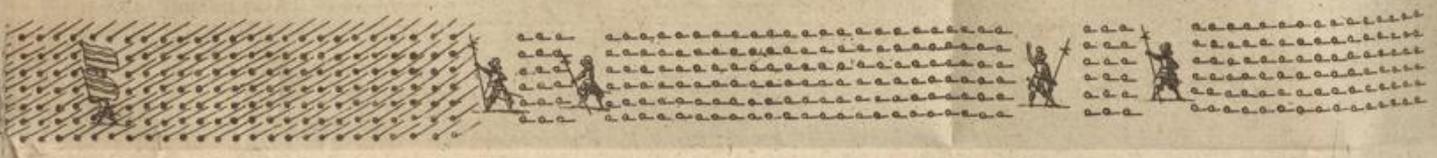
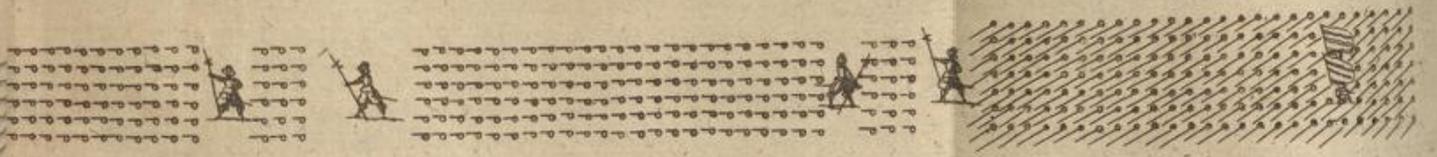
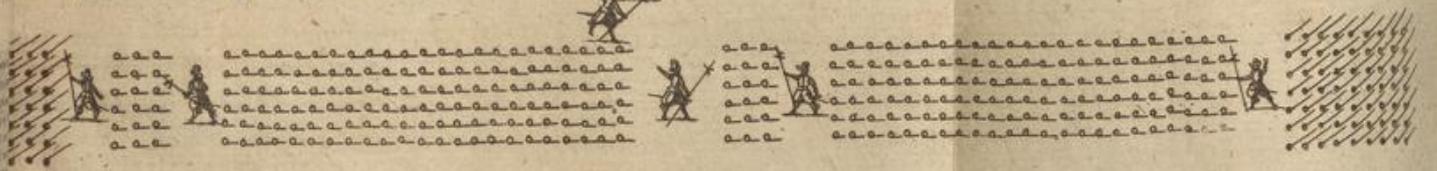
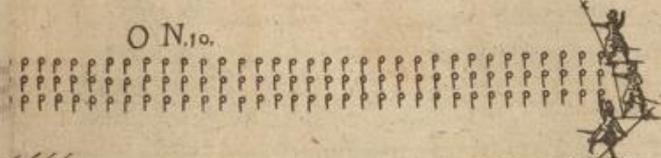
N. 2.
Cap: 2. Par: 6.



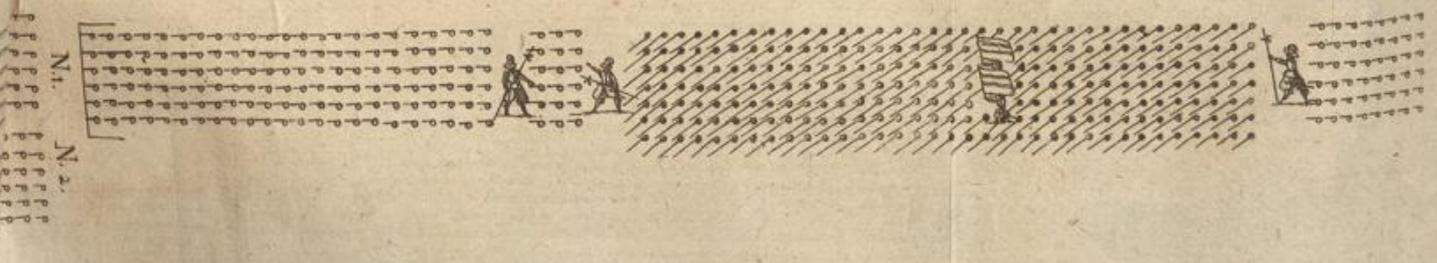
H N. 7



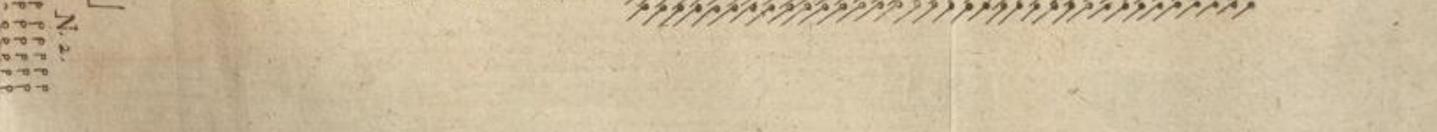
O N. 10.



N. 1.



N. 2.



Figur is der Truppen der Musquetirer/das ich viel Truppen brauche/welches gut ist auff diese Art gegen Fußvolck allein zu streiten/dann es dir ein grosse Geschwindigkeit bringet/da du in einem Huy alle deine Musquetirer/als ein Glied nach dem andern/kanst treffen lassen/vnd in dem eines nach dem andern scheust/machen sie sich auch in aller Eyl widerumb fertig eins nach dem andern/vnd ist auch keiner dem andern ver hinderlich/daran viel gelegen.

Ich köndte dir noch viel andere Mittel vnd Art mit dieser Ordnung zeigen/ist aber alles zu weitläufftig/hiervon ein ander mal.



Das Ander Capitel.

Lehret ein viereckigte Schlachtordnung mit einem Regiment/2c.



Setz ein andere Batalien mit einem Regiment ganz viereckigte haben/vnd die Spiessen alle auff einem Hauffen/welches dir dann zu Vah kompt/wann du mit andern Regimenten in eine Schlachtordnung gestellt wirst/so brauche nachfolgende Zugordnung/damit du auch in einer viertheil Stunden deine Ordnung haben kanst.

Ordinire ein jedes Fähnlein also: Nemme sechs Reyen Musquetirer 26. Glied lang/oder 26. Glieder Musquetirer in jedem Glied sechs/lasse vor marschiren/darauff von der ersten Compagnie von Spiessen fünfzehn Glieder/in jedem vier Mann/setz das Fähnlein/darnach lasse die andern Spiesse marschiren zwanzig Glieder/in jedem Glied drey/hier auff die andere Musquetirer dreyzehn Glieder/jedes sechs starck/das ist die erste Compagnie.

Lasse das zweyte Fähnlein mit Musquetirern hinter den Spiessen/eben wie die erste Compagnie,nemlich 26. Glieder Musquetirer/jedes Glied sechs starck marschiren/die Spiessen aber vor dem Fähnlein erster Truppen 20. alle drey starck/vnd hinter den Fähnlein 15. Glied vier starck.

Also ordinierestu jede zwey Fähnlein nach einander marschirend/hie mustu aber sehr wol mercken/vnd wol acht darauff haben/sonst ist dein ganze Batalien nichts oder ganz vngleich/Nemlich das du wol acht habest auff die Spiessen/dann in dem ersten Fähnlein der Spieß/setze ich dir vor dein Fähnlein 15. Glieder jedes Glied vier starck/vnd hinter dem Fähnlein 20. Glieder jedes drey starck. Im andern zweyten Fähnlein aber/so auff die erste marschiret/marschiren die Spiessen vor dem Fähnlein 15. Glied vnd drey starck/hinter dem Fähnlein 20. Glieder jedes vier starck/vnd dieses nicht ohne Ursach/dann das muß also seyn/gleich wie nun die zwey ersten Fähnlein geordiniret sind: Also müssen die andere allesammen zwey vnd zwey in ebener Form marschiren. Es ist dir ein geringe Mühe/wil aber wol gemerckte seyn/sonsten hastu ein grosse Confusion.

Wann du dein Fähnlein also geordiniret/stosse als zween vnd zween aneinander/damit die Zugordnung desto kürzer werde/als besche *Figur. 17. cap. 2. part. 6.* du siehest in jedem Fähnlein an den Spiessen/das in dem letzten Glied der Spiessen vor dem Fähnlein marschirend/vnd in dem ersten Glied hinter dem Fähnlein auch zween manglen vnd ein Lucke ist/nemlich im anstossen vnd schiessen der Batalien, da der Fähndrich hinein kompt.

N ij Wann

Wann du nun zur Stelle kompst/da du dein Batailien begehrest/so stelle deine Spiess sein eben solcher länge/als du marschirest/also daß du nur schlechts den hintern Zug/hinter dem Fähnlein an/dem vordersten anhängest/den Fähnderich/da die Lucken stehet lässest hinein treten/findest als dann 35. Glieder/eben vier vnd drey starck / so du aber zwey Fähnlein zusammen stoffest/ ist es oben vnd unten sieben starck.

Wann du die ganze Batailien mit Spiessen gestellet/ vnd du die Fähnlein alle zehen in die Mitten zusammen haben wilt/da die an den Enden nur zwö dick mit Spiessen verwahret stehen/lasse sie zusamen treten/vnd stelle die Spiessen/so sie neben vor jedem Fähnlein haben/ in dieselbige Stelle hinein/ so lange als die Fähnlein Raum haben allein zu stehen.

So du auß angedeutem Zug die Batailien begehrest/verhalte dich also: Die Musquetirer des ersten Fähnlein bringe zum ersten Flügel zur rechten Hand/ Nentlichen also/ dupplire die Reyen der Musquetirer / so findestu auß sechs Reyen drey / diese bringe in die Breite vor die Batailien,nemlich also/mache auß den dreyen Reyen drey Glieder/als du in Numero 1. siehest/2c. Mercke aber dieses vor allen/im ersten Theil in Beschreibung eines Fähnleins allein / hab ich dir angezeigt / daß vnter einer Compagnie nur drey Corporalschafften gehörten zuseyn/da ich dir dann auch Ursachen etlicher Massen argezeigt. Hier siehestu aber auch bey eines ganzen Regiments Ordnung den Nutzen/dann diese drey Glieder in dem ersten Flügel/ wie auch im andern Flügel sind drey Corporalschafften / vnd jedes Glied ein ganze Corporalschafft. Stehen in jedem Glied an einem Ende der Corporal/an dem andern Ende der Landpassat/ haben ihre vnterhabende Musquetirer zwischen beyden inn/vnd zum anführen ein Chergant/welches dir dann ein sehr grosse Geschwindigkeit vnd Behändigkeit gibt/wann du vor dem Feind scharmuzirn oder treffen solst/da daß die Corporal/neben ihren Soldaten im anführen/in allerley Occasionen mit demselben Gewehr ihnen vorgehen/vnd gleichsam weisen/was den andern zuthun stehe. Du mußt aber auch dieses mercken/daß du deine Zugordnung mit den Corporalschafften also ordnirst: Du hast in der Zugordnung sechs Reyen/dieses sind drey Corporalschafft/ jede in zween Theil getheilet/ sind also drey Corporal/drey Landpassaten / machen sechs / so viel Reyen hastu auch/ vnd gehen im marschiren diese sechs Commandirer im ersten Glied der Corporal der ersten Corporalschafft an der lincken Seiten die erste/ vnd sein Landpassat die zweyte/ Der ander Corporal die dritte / vnd sein Landpassat neben ihm die vierde / Der dritte Corporal die fünffte/ vnd sein Landpassat die sechste Stell/ vnd hat ein jeder Corporal vnd Landpassat seine Musquetirer alle / so er vnter seinem Commandament hinter ihm in einer Reyen/in gewisser Ordnung vnd Stelle/ so einem jeglichen gewiesen/ vnd allzeit dieselbige behält/marschiren vnd nachfolgen. Wann du nun auß diesen gehalbirten Corporalschafften ein jede ganz wilt haben / oder auß sechs Reyen drey / vnd doch also/ daß in einer Eyl ein jeder Musquetirer vnter sein Corporalschafft komme / vnd kein gemengte Suppen gebe/ so lasse die Reyen sich links duppliren / oder wie du wilt/ auch rechts / so tritt als dann der Landpassat von einer jeden Corporalschafft / hinter seinen Corporal mit seinen Musquetirern vnd des Corporals Musquetirer / vnd wirt also ein jedere Corporalschafft / so zuvor gehalbiret/ widerumb gang / welches du wol dir einbilden vnd mercken mußt / dann es in vielen vnstätlichen Occasionen dir viel nutzbarliches schaffet. Wann du dein ersten Flügel gestelle / bringstu die Spiessen der ersten zweyen Fähnlein/ stellest sie in ihre Ordnung/ wie ich dir gewiesen / die Musquetirer des zweyten Fähnleins dupplire in ebner Weise/ wie die ersten / mache drey Reyen / in jeder Reyen ein ganze Corporalschafft / wie ich dir gewiesen. Dann gleich wie du das erste Fähnlein angeordnet hast / also müssen alle andere Fähnlein angeordnet seyn/ vnd dieses sol einem Obersten vber ein Regiment sonderlichen angelegen seyn/daß er vnter jedem Fähnlein gleiche Gewehre/gleich eben viel Spiessen/Musquetirer/Befelchshaber/Corporalschafften habe. Dann gleich wie vnter einem Fähnlein es gehalten wirt / also muß es mit allen auch gehalten werden / wo nicht / so hastu keine Ordnung / sondern eine Vnordnung / bringe sie an die rechte Seiten der Spiessen längs hinauß / lasse drey Glieder vor deinen Spiessen unten vnd oben vorgehen / schießen die

dir in Bekleidung der ersten Band an der Bataillen eylff Glieder vberig/ dieselben bringe vor B, stelle sie mit ein Chergant/ als in C, Numero 2. Die Musquetirer des dritten Fähnleins duppillre ebenmässig/ mache ein Flügel hinter dem ersten vnten an das Eck der Bataillen, als du in Litera D, Numero 3. siehest. Die Spiessen der folgenden stelle in ebener Form wie die erste zusammen. Die Musquetirer des vierten Fähnleins bringe zwerch vor die Bataillen, als in Litera E. Das fünffte Fähnlein Musquetirer des zweyten Fähnleins drey Glieder vor den Spiessen/ führe vnten vnd oben deinen Vberschuh/ stelle sie als in Litera N, doch also/ daß du Raum lassst/ damit die andere sechs Fähnlein Spiessen auch können darzwischen stehen/ so die Spiessen alle gestellet/ so schliesse dann mit derselben Band an die Spiessen das sechste Fähnlein Musquetirer/ brauche zum ersten Flügel zur linken Seiten/ als in Litera G. Des siebenden Fähnleins Musquetirer/ als in Litera H. Des achten Fähnleins Musquetirer bringe zwerch vber die Bataillen, nemlich 35. Glieder/ als in Litera I, den Vberschuh stelle als in Litera K. Des neunnden Fähnleins Musquetirer bringe vnten zu zwerch an die Bataillen, wann die Spiessen alle gestelle 35. Glieder/ als in Litera L, den Vberschuh stelle vor die Bataillen, als in Litera M. Des zehenden Fähnleins Musquetirer stelle vnten an die Bataillen, als in Litera O.

Hie hastu ein viereckigte Schlachtordnung auff gut Vngerisch/ wie sie in Vngern wider den Türcken zugebrauchen gewöhnlichen/ vnd keine andere Form von Schlachtordnungen mit Regimenten wissen zugebrauchen/ oder vielleicht viel gesehen haben/ woher aber dieses kommt/ künde ich dem gutherzigen Leser viel Ursachen anzeigen/ aber *Veritas odium parit*. Doch ein wenig/ die Warheit kan sich zum Theil nicht vntertrucken lassen.

Es ist erstlich die Fahrlässigkeit der Häupter/ die da nicht practiciren, was mit gutem Vortheil in Abriehung der Soldaten/ Vbung mit dem Gewehr/ Versuchung allerhand Schlachtordnung/ Scharmusirung/ da dann mit Warheit sehr viel angelegen/ daß du/ der du ein grosses Commande, als ein Oberster/ oder ein Generalschafft hast/ viel vnd mancherley Formen/ Modellen vnd Arte Schlachtordnung mit einem/ mit vielen Regimenten/ mit Fußvolck vnd Reuterey wissest. Dann du das selber bekennen mußt/ das nöthig ist am allerersten/ wann du eine Schlachtordnung lifern wilt/ daß du die Gelegenheit des Orts oder Stelle/ da du sie anzuordnen gedenckest/ wol wissest/ oder erfahren sehest/ da sichs dann vnter zehen/ ja kaum zwanzig Orten zuträgt/ daß du allezeit einerley Lands Art vnd Stelle haben kanst. Dann du bißweilen genöthiget wirst/ in einem engen Ort/ bißweilen in einem weiten Ort/ öffter in einem ebenen vnd flachen Ort/ bißweilen in einem bergächtigen Ort/ dick mals mit Morast/ bißweilen ohne Morast/ mit Holz/ oder ohne Holz/ mit Nwiren/ Wasser/ oder sonder Wasser mit dem Feind zuschlagen/ da du dann allezeit dein Schlachtordnung nach reguliren mußt/ Sondern es wirt allein vmb ein guten Beutel Ducaten zubekommen gepracticiret. Zu dem/ daß man offtermals Personen zu solchen hohen wichtigen Sachen/ die da wenig des Kriegswesens erfahren sind/ oder dasselbige gepracticiret haben/ annimpt/ bestellet vnd hervor zeucht/ da dann warlich heurtiges Tages Gunst/ grosse Geburts Linien/ grosser Reichthumb/ grosses Prangen/ Geschencke/ Besteckung/ vnd dessen vnstätlichen viel Wege vorgehen. Dagegen wol versuchte/ dappfere vnd erfahrene Kriegsleute hinter der Thür stehen bleiben/ sihe/ wie es aber in solchen Kriegsbestellungen zugehet/ das weist allezeit das außkehren/ da dann/ wann ein Sache nicht wol gelingt/ man den armen Soldaten/ ja Gott selbst die Schuld gibt/ welches ist zubeklagen/ da doch die grosse Versäumnuß/ Fahrlässigkeit/ Vnerfahrenheit der Häupter/ die einig Ursache ist/ doch hievon genug.

Besiehe aber diese Ordnung in viereck/ examinire sie ein wenig/ was es sey/ wie herzlich du deine Musquetirer bergen kanst. Dann wann du mit solcher Ordnung soltest von Reuterey angetastet werden/ vnd du woltest deine Musquetirer vnter die Spiessen salyiren vnd retrahiren lassen/ so wirstu zum wenigsten die Musquetirer acht dick vmb die Spiessen stellen müssen/ da dann deine Musquetirer/ auß Ursach/ daß sie ihr Gewehr nicht brauchen können/ nicht allein geschlagen/ sondern auch durch die grosse Vnordnung vnd gewaltige zu rück Treitung der Musquetirer/ so die Reuterey an die Spiessen anhas

wen

wen / die Spiessen von ihrer Defension vnd festem Standplatz gegen die Reuterey den Kopff vnd die Spitzen zubieten abgehalten / getrennet / vnd gleichsam wehrlos von ihrem eignen Volck gemacht werden.

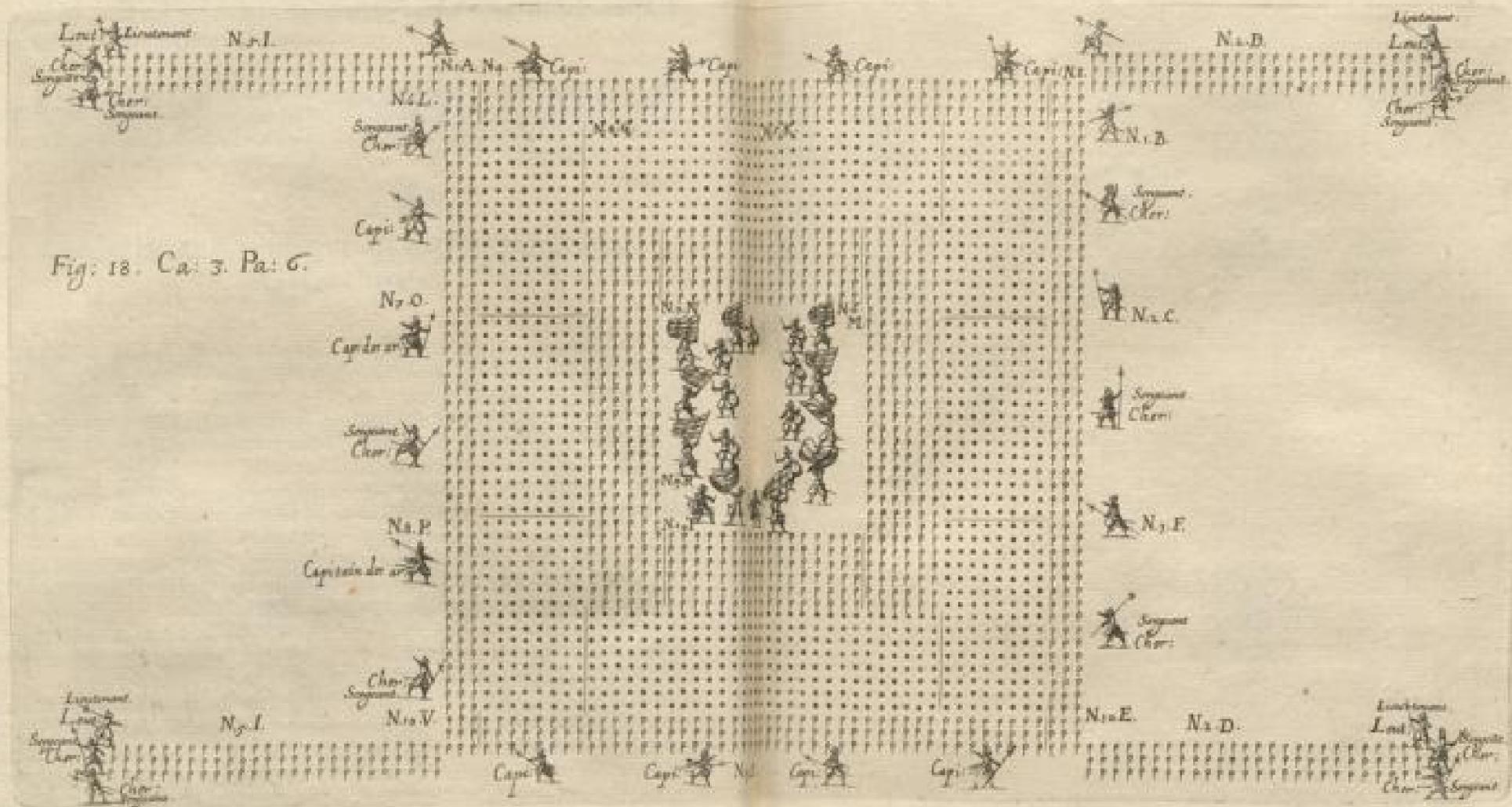
Ich wil dir aber ein viereckigte Schlachtordnung mit Spiessen weisen / wann du je dein alte Beygen haben wilt / sie sol dir was nützlicher vnd besser seyn / als diese vorgeschriebene / welche du also anordnen solst.



Das Dritte Capitel.

Lehret ein andere viereckigte Schlachtordnung / so besser als die vorige.

Sordinire deinen Zug mit Musquetirern / wie gewiesen / die Spiessen aber von einem jedem Fähnlein lasse acht stark marschiren / hast in jeder Compagnie 15. Glieder / wann du zur Stelle kompst / da du dein Batailien begehrest / dupplire die erste sechs Reyen / der Musquetirer findestu drey Reyen / sind drey Corporalschafft des ersten Fähnleins / stelle sie grad längs vor dich / siehet als in *Litera A, Numero 1.* seine Spiessen stelle neben an die linck Seiten als 15. Glieder hinter einander / lasse drey Glieder Musquetirer vor schieffen / siehet als in *Litera B, Numero 1. Figura 18.* Das zweyte Fähnlein Spiessen bringe hinter das erste / wie du in *Litera C, Num. 2.* siehst. Deine Musquetirer stelle / als du in beyden Buchstaben C vnd D, *Numero 2.* siehst. Hierauff folget das dritte Fähnlein mit Musquetirern / dupplire vnd stelle sie ein wenig befeits bis zum letzten / wann du fertig bist / so kleidest du die letzte Wand mit / als in *Litera E, Numero 3.* Die Spiessen des dritten Fähnleins stelle hinter die Spiessen des zweyten Fähnleins / als in *Litera F, Numero 3.* Die Spiessen des vierdten Fähnleins bringe oben zwerch vor die Batailien, mache auß den acht Reyen acht Glieder / stelle sie den ersten Spiessen gleich / als in *Litera G, Numero 4.* Seine Musquetirer dupplire / vnd bringe sie auch längs / für die Batailien, nemlich 46. jedes Glied stark / ist jedes Glied ein Corporalschafft / was oberig schießt / stelle in die Flügel / als in *Litera H, Numero 4.* Das fünffte Fähnlein Musquetirer stelle zur lincken oben vnd unten / als in *Litera I, Numero 5.* Die Spiessen des fünfften Fähnleins bringe neben die Spiessen des vierdten in ebener Forma, nemlich daß du auß acht Reyen / acht Glieder machest / als in *Litera K.* Die Spiessen des sechsten Fähnleins bringe zur lincken Seiten recht vor dich / wie das erste Fähnlein dem fünfften oben gleich / als in *Litera L, Numero 6.* Seine Musquetirer führe in die Mitten zum ledigen Platz / stelle sie an die Spiessen des dritten Fähnleins zur rechten Hand / als in *Litera M, Num. 6.* Folgen des siebende Fähnleins Musquetirer / bringe sie auch in die Mitte hinein / mache auß den sechs Reyen / sechs Glieder / stelle sie ober zwerch hinter die vordersten Spiessen / als in *Litera N, Num. 7.* Seine Spiessen hänge in seiner Ordnung hinter das sechste / als in *Litera O.* Die Spiessen des achten Fähnleins dupplire / hast drey Reyen / bekleide die lincke Seiten der Spiessen / siehet als in *Litera Q, Numero 8.* Folget das neunde Fähnlein / seine Musquetirer bringe auch in den mittlern ledigen Platz / stelle sie zur lincken Seiten / als in *Litera R,* an die Spiessen zwanzig drey Glieder lang / was oberig / mache zu einer Reyen / stelle sie neben die sechste Reye. Die Spiessen des neundten Fähnleins / mache auß acht Reyen acht Glieder / bringe sie unten hinzu an die rechte Eck der Spiessen / schlicke an / als in *Litera S, Numero 9*



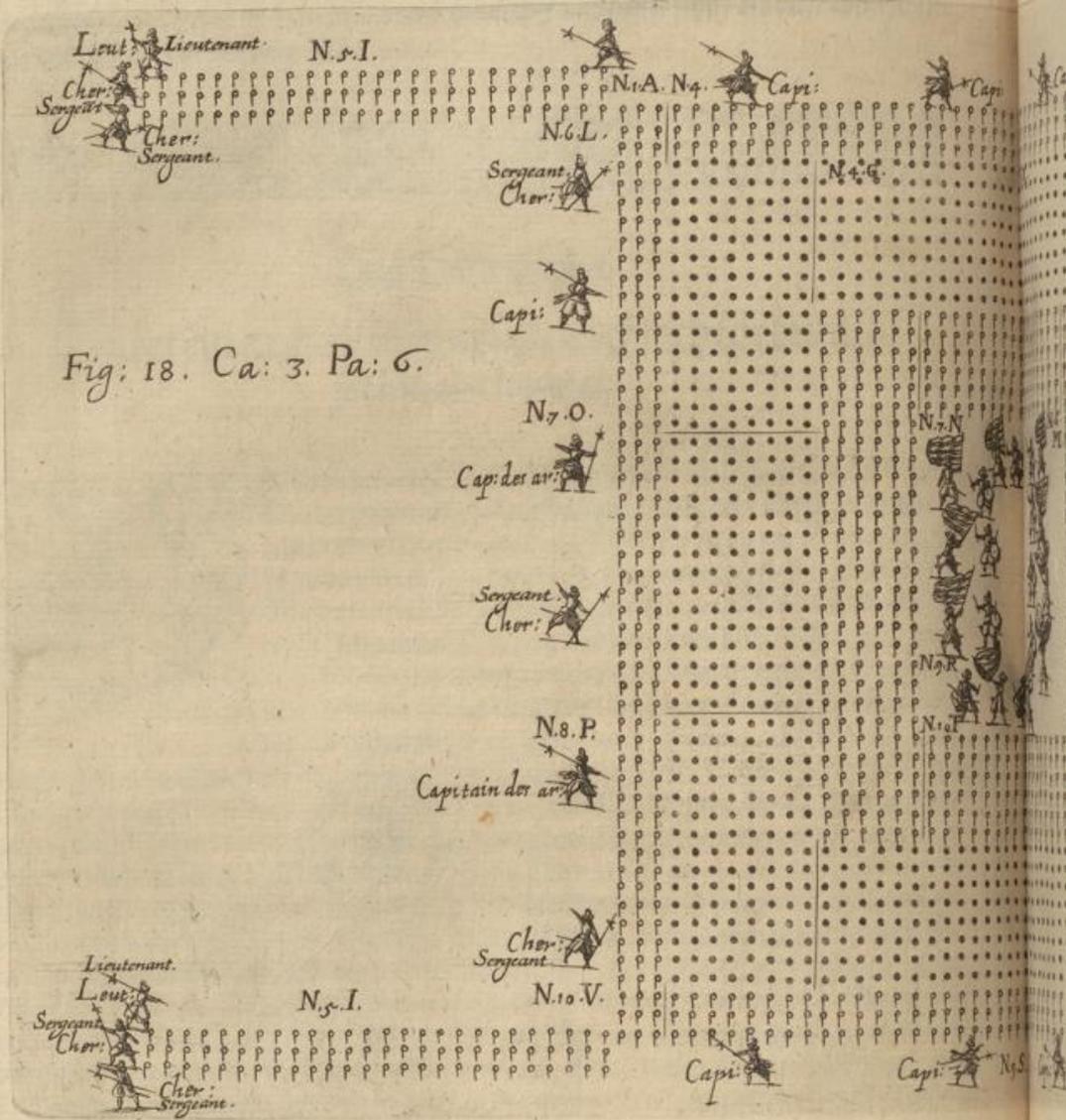
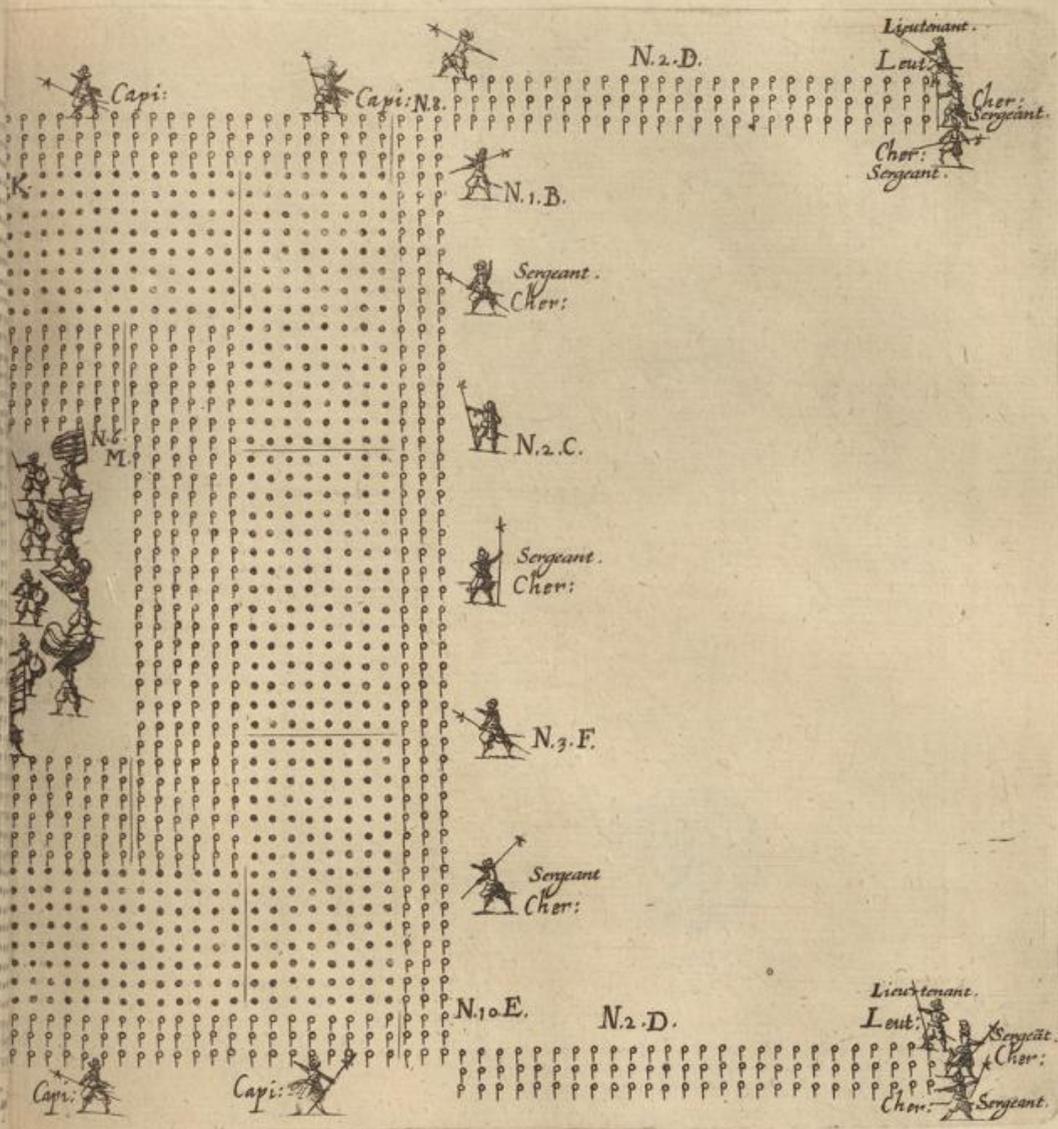


Fig: 18. Ca: 3. Pa: 6.





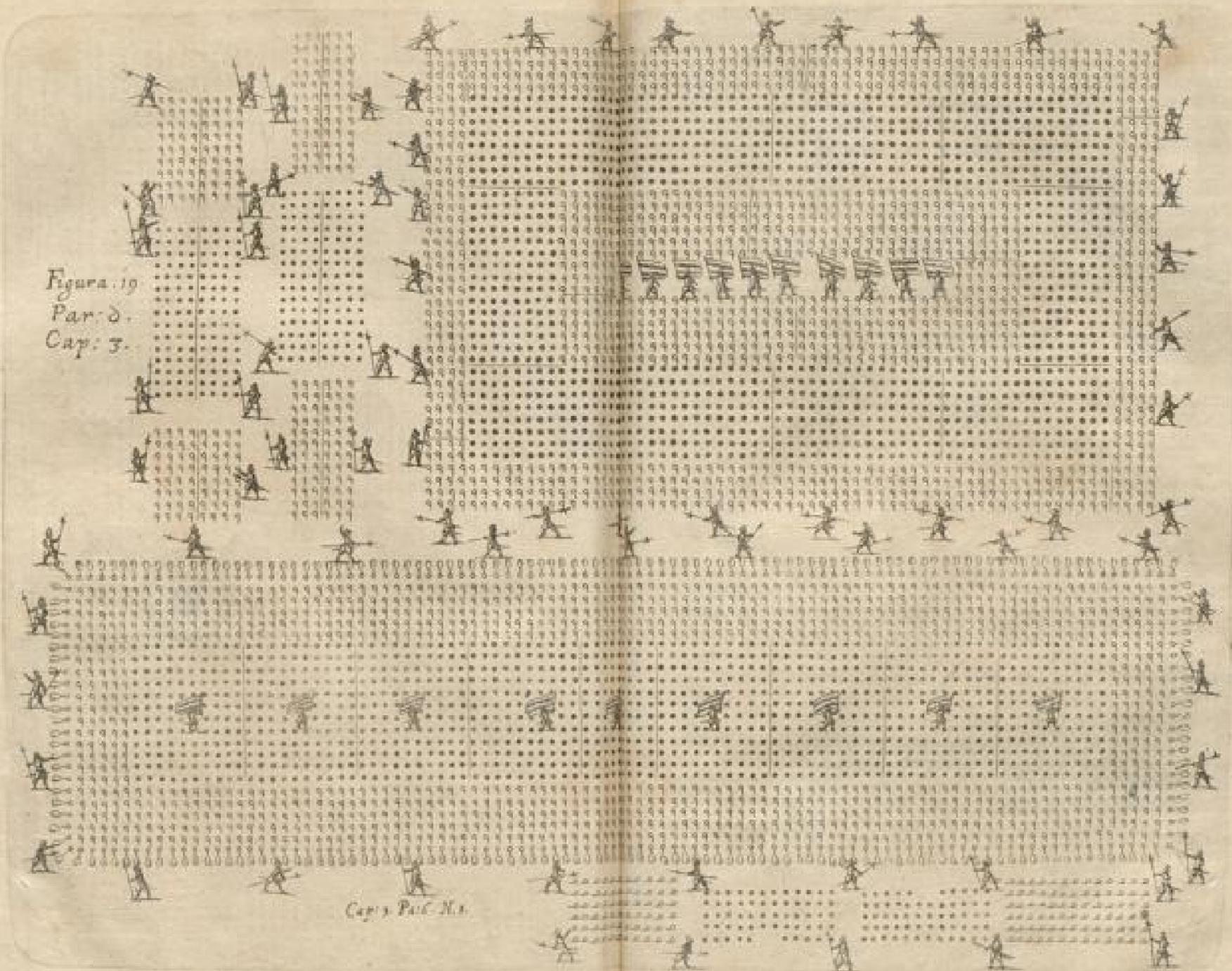
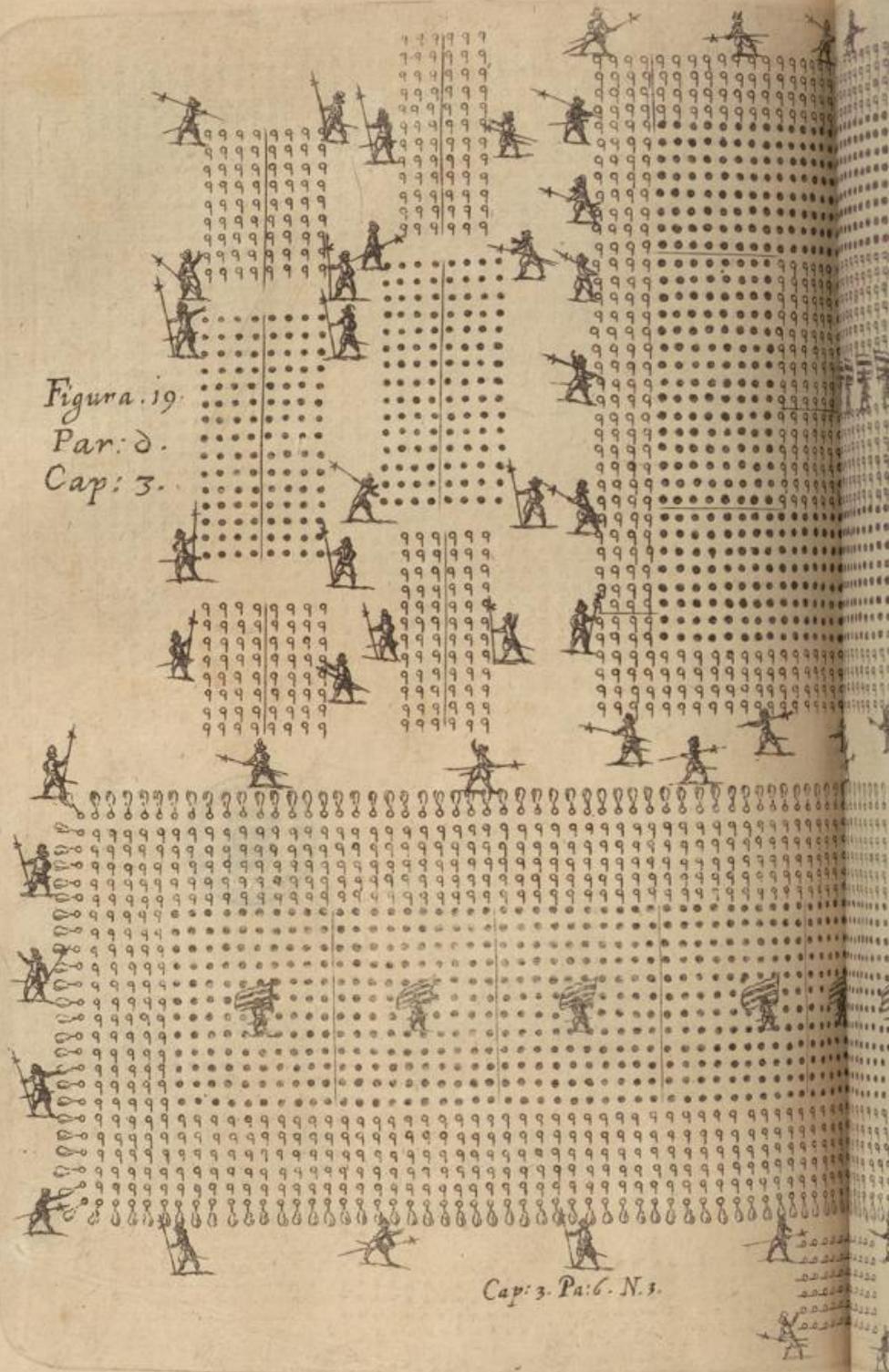


Figura 19
Par. 2.
Cap. 3.

Cap. 1. Par. 11.

Figura. 19.
Par: 2.
Cap: 3.



Cap: 3. Pa: 6. N. 3.



Numero 9. Die letzten Musquetirer des zehenden Fähnleins bringe in die Mitten hinein vberzwerch vnten her/als in Litera T, Numero 10. seine Spiessen neben des neunten Fähnleins Spiessen/ schliessest also die Bataille als in Litera V, Num. 10. Dieses gethan/ bekleide die vnterste Wand der Spiessen mit des dritten Fähnleins Musquetirer/ stehet als in Litera E. Was für Musquetirer am zehenden Fähnlein vberig schiessen/ in Erfüllung innwendig des ledigen Platz/ stelle dieselbige rund vmbher innwendig/ hast also ein viereckige Batailien, vnd hast alle deine Musquetirer geberget mit vier Flügeln/ außwendig der Spiessen hastu sechs Fähnlein Musquetirer/ innwendig vier Fähnlein Musquetirer/ &c. Die Fähnlein stelle auß dem Zug in die Mitte mit ihren Spiessen neben einander/ haben Raum genug/ wie du siehest.

Diese viereckigte Bataille ist gut gegen Reuterey/ wann du wirst an allen Orten angetastet/ so lasse alles in der Ordnung Rück an Rück kehren/ vnd das Angesicht hinauß werts/ da sich dann die Musquetirer frisch wehren können/ ein Glied vmb's ander. Die Flügel/ so sie ihr Gewehr gelost haben/ lasse sie/ ein Glied nach dem andern/ sich vnter die Spiessen an einander hangend geben/ so kommen sie kaum fünf dick/ die zwey vorderste Glieder lasse sich auff die Knye niedersessen/ so stehen die drey vor den Spiessen noch fertig gegen dem Feind zu schiessen.

Mercke/ wann der Feind dir an die Spiessen hinan setzet/ vnd dir die Schlachordnung suchet zutrennen vnd durchzubrechen/ so lasse alle Musquetirer vor den Spiessen niederknien auff das rechte Knye/ vnd die Spiessen gar niderig fällen/ wie ich dich gegen Reuterey gewiesen habe/ nemlich die Spitze den Pferden in die Brust/ die Musquetirer lasse als dann in der mitten mit zweyen oder dreyen Gliedern erst Feuer geben/ als dan lasse dieselbige auch niederknien/ vnd die hinter ihnen stehenden ihre Gewehr auch losbrennen. Wann du dieses mit guter Ordnung thun wirst/ so wirstu vngläublich befinden/ was dieses für ein herrliche/ schöne Ordnung ist/ es können auch die Musquetirer vor den Spiessen knyend ihre Musqueten lossen/ vnd allezeit ein Part vmb die andere lassen mit schiessen abwechseln.

Wann du dieses wol wirst mercken/ kanstu mit einem Regiment in solcher Ordnung gegen 6000. Mann oder mehr zu Pferd dich wehren/ vnd sollen dir auch nichts abgewinnen. Du mußt aber deine Musquetirer sehr hurtig mit dem Gewehr haben/ daß sie keinen Fehlschuß thun. Diese Batailien ist ein andere vnd bessere als die vorige viereckende: Dann in dieser kanstu alle deine Musquetirer vnter die Spiessen bergen vnd salviren, welches in der vorigen nicht möglich zuthun ist.

Du kanst auch diese Ordnung verändern/ wie du begehrest/ vnd auß dieser dich in vielerley schöne Ordnungen begeben/ als wiltu sie breiter haben/ so stelle vornen an vier Fähnlein Spiessen nebeneinander/ in ebener Form/ wie die zwey in der Mitten/ vier Fähnlein stelle hinter die vier erste/ vnd auff jegliche Seiten eines/ als in Figura 19. du siehest.

Wiltu aber die Fähnlein alle zehen neben einander haben/ vnd ihre Musquetirer darumb her stehend geschlossen/ als in Numero 3. Hast auch darneben mit einselein Fähnlein die Zugordnung/ darauß du dein ganzes Regiment kanst ordiniren/

wie du in Figura 19. zusehen
hast.

D

Das

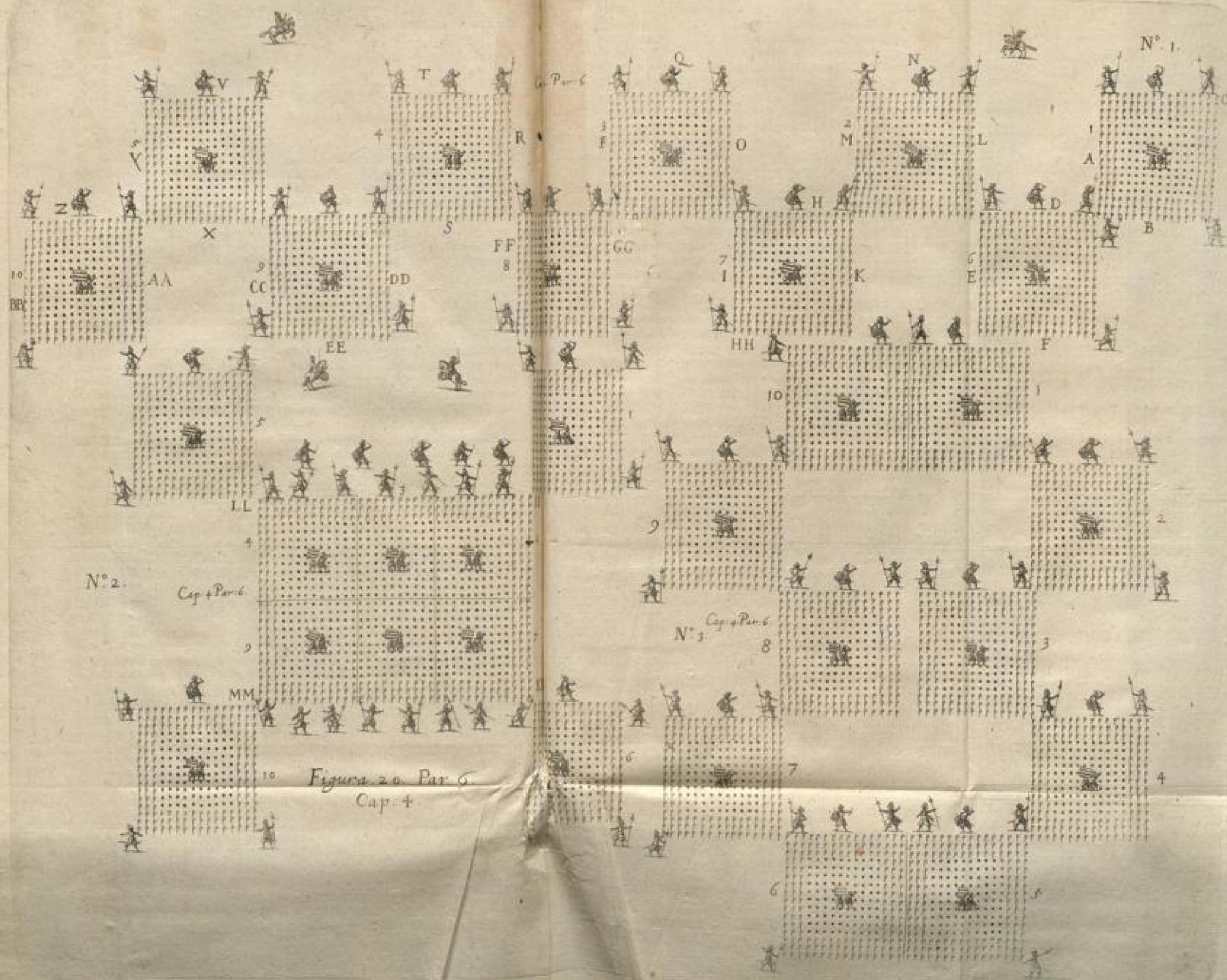


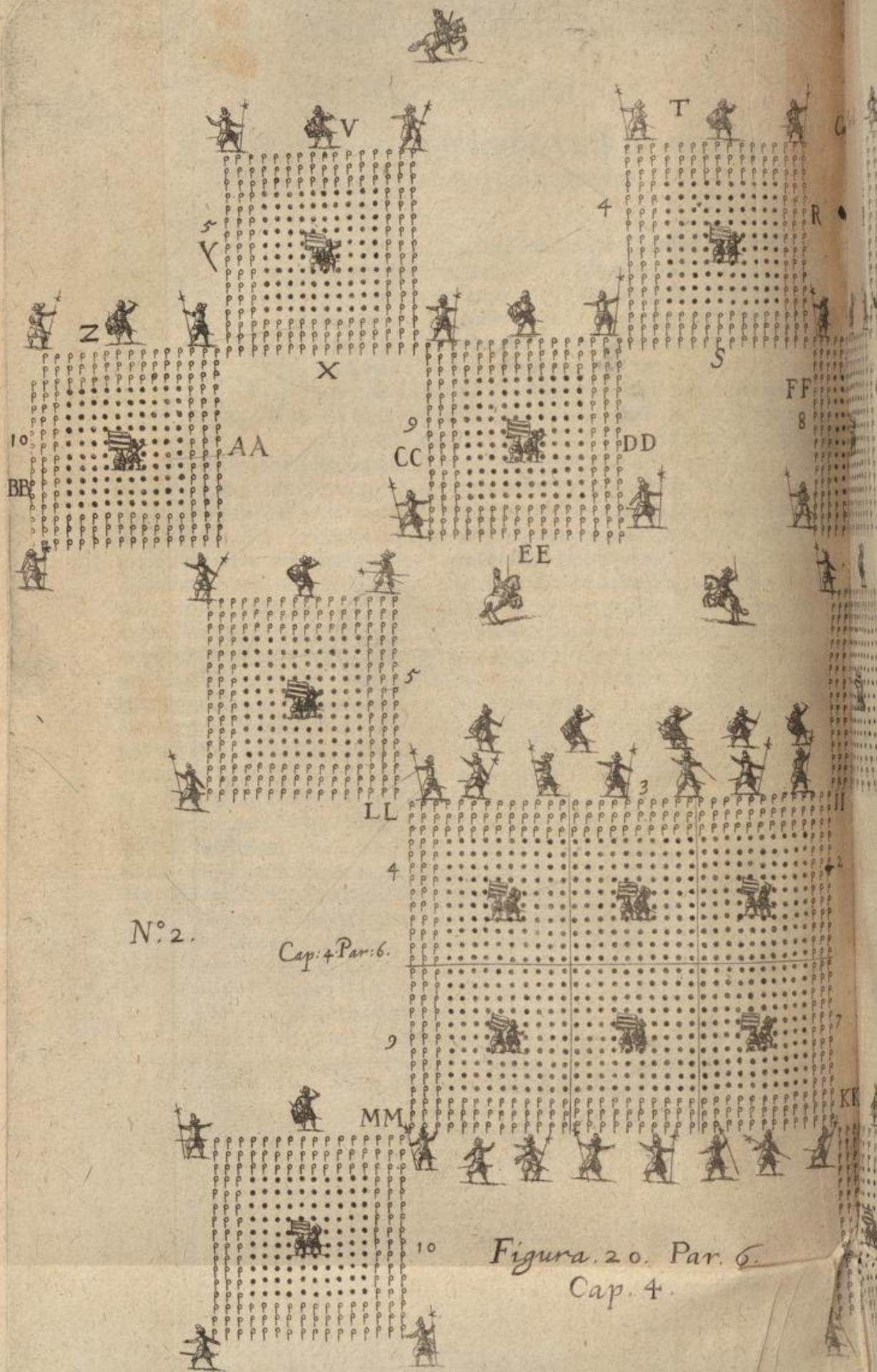
Das Vierdte Capitel.

Lehret ein Batailie sehr leicht/ omb in vielerley
Schlachtordnung sich zubegeben.

Nstu aber ein Regiment von tausend Spiessen/ die Fähnlein zu
 100. Spiessen/ vnd den Rest Musquetirer/ wil ich dir ein Weise
 zeigen/ wie du im flachen Feld/ da du raum genug hast/ vnd nicht
 weist/ wis du von deinem Feind möchst angetastet werden/ ob er
 dich zu Fuß allein/ oder zu Pferd allein/ oder zu Fuß vnd zu Pferd
 gleich würde antastien/ vnd du dich in solchem Zweifel/ gleichwol
 zern woltest mit guter Bereitschafft fertig halten/ also daß du in
 aller Eyl/ in was Batailie die Nothturfft vnd die Zeit fordern
 würde/ dich geben vnd stellen könnest/ so stelle die zehen Fähn-
 lein also/ mache jedes Fähnlein ganz viereckig/ das ist/ der Spiessen nimm zehen in ein
 Glied/ vnd zehen in ein Reyen/ umbkleide sie drey dick mit Musquetirern/ das Fähnlein in
 die Mitten/ stelle fünff neben einander vor/ doch also/ daß du zwischen jedem Fähnlein/ so
 viel Distantie lassst/ daß ein solches geordnetes Fähnlein kan zwischen zweyen gleichsam
 durch marschiren/ vnd hänge als dann die andere fünff hinten daran/ also daß du das erste
 Fähnlein von den hintern fünff hängest an die lincke Eck/ die ersten fünff zur rechten Sei-
 ten/ als du in *Numeris Figuræ* 20. *Numero* 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. zusehen. Mercke/ daß du in
 dieser Ordnung auch gegen Fußvolck schlagen kanst/ mit einem Fähnlein nach dem an-
 dern/ wiltu sie aber alle auff ein Corpus haben/ vnd in ein viereckigt oder runde Schlachts-
 ordnung/ kanstu auch in aller Eyl dein Ordnung mutiren vnd endern. So du in ein viere-
 ckigt dich geben wilt/ verhalte dich also/ lass die Fähnlein stehen/ nimm vom ersten Fähn-
 lein *Numero* 1. die lincke Seiten A vnd vnterste Seiten B hinweg/ bringe sie Gliederweis
 an das Eck da C. gibt dir den ersten Flügel an die Ordnung/ Dem Fähnlein *Numero* 6. nimm
 die drey Seiten D F auch hinweg/ mache auß ihnen auch drey Glieder/ hänge sie oben
 C an/ dieselbige Glieder sind der cufferste Flügel/ oder so du wilt/ hänge ihn in die Mitten
 recht hinter C. da G steht/ führe als dann das sechste Fähnlein hinter das erste/ schliesse
 mit den Spiessen an *Litera* E dieselbige Musquetirer laß also bleiben. Dieses verrichtet/
 nimm dem siebenden Fähnlein/ seine zwo Kleidung von Musquetirern/ als H. I auch hin-
 weg/ stelle das siebende hinter das sechste mit seinen Spiessen angeschlossen/ die zwo Sei-
 ten H. I. hänge an das vnter Eck zur rechten Seiten des siebenden Fähnleins/ das K ist der
 vnterste oder hinterste recht Flügel. Diese drey Fähnlein geben dir die erste Seiten deiner
 Schlachtordnung/ das Angesicht oder die oberste zwerch Seiten stelle also/ nimm dem
 zweyten Fähnlein die zwey Seiten/ als L. M. bringe sie oben vor die Ordnung da N.
 stoffe sie zusammen/ mache drey Glieder darauß/ gibt den ersten Angrieff der Musquetirer
 vor der Schlachtordnung/ rucke als dan das zweyte Fähnlein an das L. nemlich an die Seite
 A. an die Spiessen hinan/ verhalte dich mit dem dritten Fähnlein auch also/ nemlich nimm
 O O die zwo Seiten hinweg/ bringe sie auch oben an die lincke Seiten/ neben N zum linc-
 cken vierdten Angrieff Flügel/ stoffe als dann die Spiessen an das zweyte. Dem vierdten
 Fähnlein nimm R. S die zwo Seiten hinweg/ hänge sie an die ober lincke Eck des vierdten
 Fähnleins/ gibt den ersten lincken Flügel. Dem fünfften Fähnlein nimm V. X seine beyde
 Seiten Musquetirer hinweg/ stelle sie Gliederweis/ das I gibt den mittel Flügel/ an der
 lincken







Nº. 2.

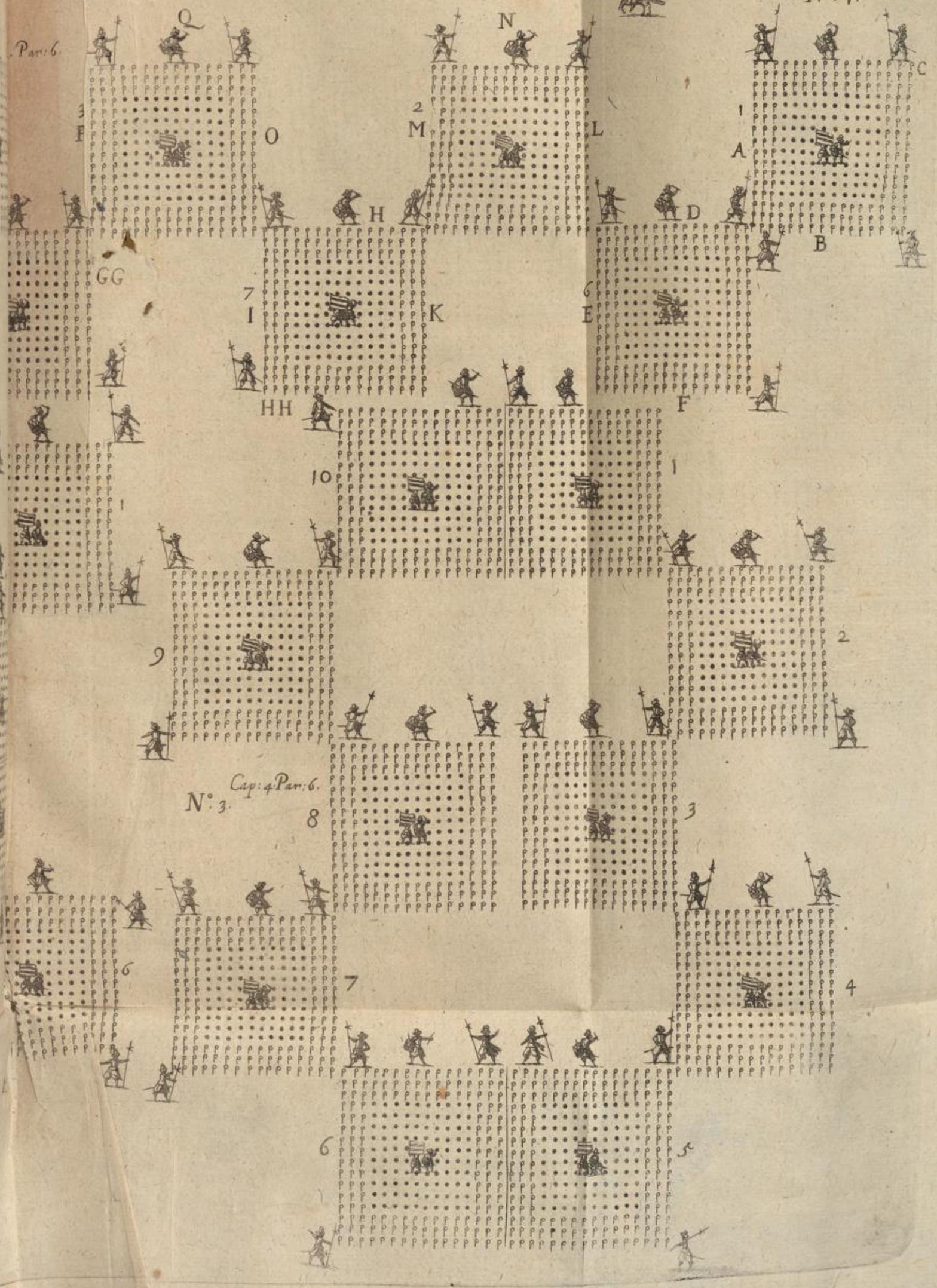
Cap. 4. Par. 6.

Figura. 20. Par. 6.

Cap. 4.

Part: 6

N° 1.



Cap: 4 Part: 6
N° 3.

lincken Seiten/hänge das fünffte Fähnlein mit seinen Spiessen recht hinter das vierdte/fange also an die lincke Wand zumachen. Hierauff neme dem zehenden Fähnlein zwey/vnd A, A, weg/stelle sie ans Eck des zehenden Fähnleins da B, B, gibt den hintern lincken Flügel. Die Spiessen mit dem Fähnlein hänge hinter das fünffte Fähnlein. Dem neunnden Fähnlein neme C, C, D, D, auch die Musquetirer hinweg/bringe sie zur rechten Seiten an A, A, mit den Spiessen/die Musquetirer/so darvon genommen/bringe hinten zwersch/wie oben vor der Ordnung/stelle sie da Litera E, E. Dem achten Fähnlein neme auch beyde Seiten F, F, G, G, weg/stelle sie neben E, E, da H, H, ist der vnter hinter Flügel/stosse das achte Fähnlein mit seinen Spiessen an das neunnde/zwischen das neunnde vnd siebende. Hast also ein 4. anhängige Ordnung. Besehe/in was geschwinder Behändigkeit/ja in einer halben viertheil Stunden/du diese Ordnung machen kanst/vnd ist ein sehr gute vnd feste Ordnung/kanst gegen Reuterey vnd Fußvolck dich mit wehren. So du von Reuterey gedrängt wirst/vnd die Flügel rund vmb sich verschossen/lässestu sie sich vnter die Spiessen salviren, vor die andern drey dick Musquetirer niderknien/vnd wann dann die eufferste Musquetirer ihre Musqueten gelosset/so läsststu sie auch vor den Spiessen niderknien/vnd lässt die Musquetirer/so in der Mitten vnter den Spiessen stehen/ober die Spiessen vnd eufferste Musquetirer Feuer geben/kanst also dreymal umbwechseln mit schießen/vnd wann du solches mit guter Ordnung vnd Abwechselung thust/soltu von 4000. Pferden wol vngeschlagen bleiben. Auf dieser vorigen ersten Ordnung kanstu dich noch in ein andere viereckigte Schlachtordnung begeben/mit vier Flügeln von Spiessen gemacht/da du vier Fähnlein in die vier Flügel setzt/die sechs andere stössestu zusammen/vollbringe dieses also:

Lasse das erste vnd sechste zur rechten Seiten stehen/vnd zur lincken Seiten das fünffte vnd zehende/sind die vier Flügel/stosse zehunder die obern drey Fähnlein/nemlich das 2. 3. 4. neben einander/also daß du dem dritten die beyde Seiten hinweg nimmst/vnd dem zwoyten die vnter Seiten Musquetirer/hänge als dann die vntere drey Fähnlein 7. 8. 9. mit den Spiessen hinter die drey Fähnlein/mache ein Corpus darauß/die vbrigen Musquetirer brauche vor der Ordnung zu Flügel/wie du in Num. 2. zusehen/wann das Corpus geschlossen/vnd mit seinen Musquetiern drey dick bedeckt/so neme das erste Fähnlein/stelle es an das erste rechte Eck des Corpo da Litera I, I, ist dein erster rechter Flügel/vnd das sechste Fähnlein hänge an das hinter rechte Eck des Corpo da K, K, ist der rechten Seiten hinter Flügel/das fünffte Fähnlein stelle an das lincke oberste Eck des Corpo da L, L, stehet/ist der erste lincke Flügel/vnd das zehende Fähnlein hänge an das hinterste lincke Eck/da M, M, ist der lincke hinterste Flügel/hast ein schöne Ordnung in vielerley Occasionen vor dem Feind zugebrauchen/dann du diese Ordnung sehr leicht vnd sehr behändig/ja in einer halben viertheil Stunde auch kanst machen/kanst dich auch auß dieser Ordnung in andere gewisse Ordnung sehr leichtlich/ohn einige Mühe vnd Kopffbrechen/begeben. Wann du aber so viel Platz oder Raum nicht hast die zehen Fähnlein also zustellen/wie in Numero 1. gewiesen vnd gestellt/so stelle sie als dann also/wie du in Numero 3. zusehen/da du dich auch als

dann in solcher Ordnung mit allen zehen Fähnlein in guter Bereitschafft halten kanst/vor dem Feind dich in Ordnung zugeben/als du begehrest/vnd die Nohturfft erfordert.

D ij

Das



Das Fünffte Capitel.

Lehret zwo schöne Schlachtordnungen
ins Runde vnd ins Creutz zumachen.

Ich hab dir im fünfften Theil ein Ordnung mit einem Fahnlein von 120. Spiessen gewiesen die achteckig vnd rund / wil sie dir allhie auch mit einem ganzen Regiment zeigen / darzu brauchest du 1200. Spiessen / vnd wisse / das diese Schlachtordnung in sich selbst die perfecteste. so sich an allen Orten / wo dich der Feind im Feld rund vmb anzutasten präsentiret, schicket. Dann wo du dich hinwendest oder kehrest / so hastu die Fronte, oder wirt dir das Angesicht zugewendet / die zu vollbringen / verhalte dich also:

Erstlich / den Zug des Regiments / lasse die Fahnlein alle sammen ihre Musquetirer sechs dick marschiren / die Spiessen zehen stark im Glied / so du nun zur Stelle kompst / da du sie begehrest / nimm die acht Fahnlein ihre Spiessen / mache ein viereckig drauß / als stelle die zwen erste Fahnlein recht vor dich / zwen bringe zwerech oben hin / also das sie nur mit den Ecken sich berühren / stelle widerumb zwen neben die erste zwen in gleicher Ordnung / das sie auch an das Ecke der zween Fahnlein / so zwerech ober gestellt / hängen / die andere Fahnlein bringe vnten zu / hänge sie an die erste zwen vnd das dritte / wie die zwen oben zwerech ober gestellet / also auch diese zwen vnten zwerech / wie du in *Figura 21. in Numero 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.* zusehen. Die andere zwen Fahnlein Spiessen nimm / theile jedes in die Helffte / vnd stelle jede Helffte in ein Eck / als das neunnde Fahnlein in die beyde Ecke neben dem ersten vnd zweyten Fahnlein Spiessen / als du in *Numero 9.* siehest. Das zehende Fahnlein Spiessen in die zwo Ecke neben das fünffte vnd sechste Fahnlein / als in *Numero 10.* zusehen. Mercke / das du die zehen Glieder der Spiessen / so fünff stark / vnd in die erste Ecke gesetzt werden / auff der Seiten / da du anschließest / jeder Reyen einen wegnemmest / oder schwächer macheest / vnd die du weg nimmst / darauf mache auch ein Reyen / stelle sie neben die andere / als du in der Ecken *Numero 9. vnd 10.* siehest / da die erste Reye an den Spiessen 10. die ander daran 9. die dritte 8. die vierdte 7. die fünffte Reye 6. die sechste 5. die siebende 4. die achte 3. die neunnde 2. die zehende 1. Wann lang ist / welches dir die Runde vnd acht Ecke gibt. Die Spiessen bekleide rund vmb mit den acht Fahnlein Musquetirern / sechs in einem Glied / wie du siehest / die vbrigen / des neunnden vnd zehenden Fahnleins Musquetirer / stelle Mitten in den viereckigen Platz / so mit den acht Fahnlein gemacht / nechst an die Spiessen hinan in Ordnung / wie sie gemarschiret / wie du in *Numero 11. vnd 12.* siehest. Die zehen Fahnlein sampt den Spielleuten in der Mitte. Wann du deine Bataillie also angeordnet vnd gestellet / lasse sie als dan Ruck an / vnd das Angesicht auß der Ordnung kehren / so siehestu / wie rund vnd herrlich diese Schlachtordnung sich präsentiret. vnd wo du dich rund vmbwendest oder kehrest / hastu die Fronte, oder wirt dir der Kopff geböten. Hast auch in dieser Ordnung weder Anfang noch Ende / weder Seiten noch hinderst / noch vorderst / ist achteckig / Circelrund vnd viereckig / wie du in *Figura 21.* siehest / hast die Spiessen zwölff vnd eylff dick hinter einander / du kanst in der Ordnung gegen sechs oder acht tausend oder mehr Pferd dich wehren / vnd so du gute Ordnung mit den Musquetirern hältst / wirstu dich versichert genug gegen so starke Reuterey findē. Mercke dieses / so du von Reuterey soltest angetastet werde / vñ du diese Bataillien brauchē wilt / verhalte dich im stellen der Musquetirer vnd Spiessen / wie gewiesen. Die Befelchshaber aber / als Hauptleute / Leutenampt /

Figura 21.
Capit. Pauli.

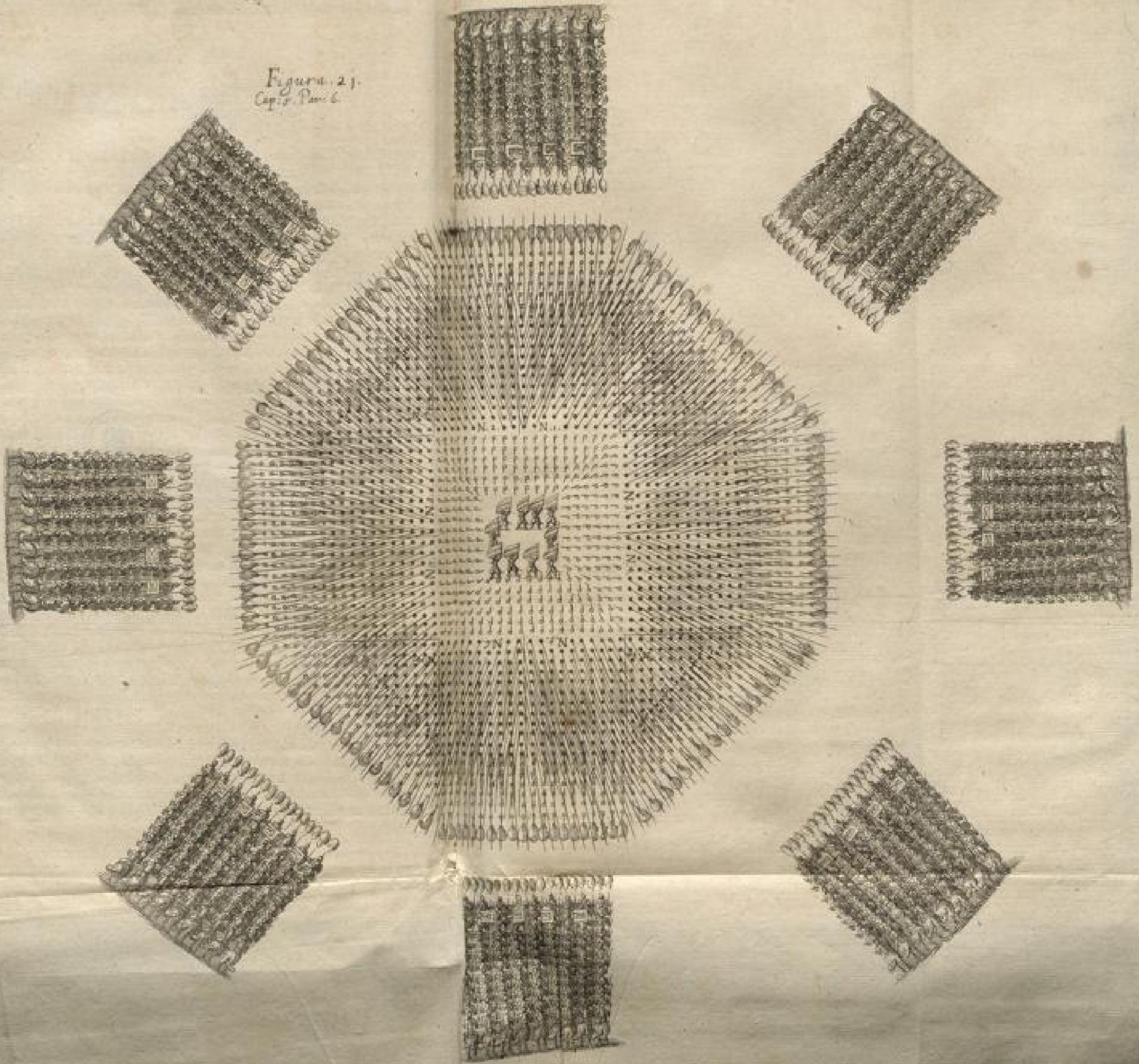
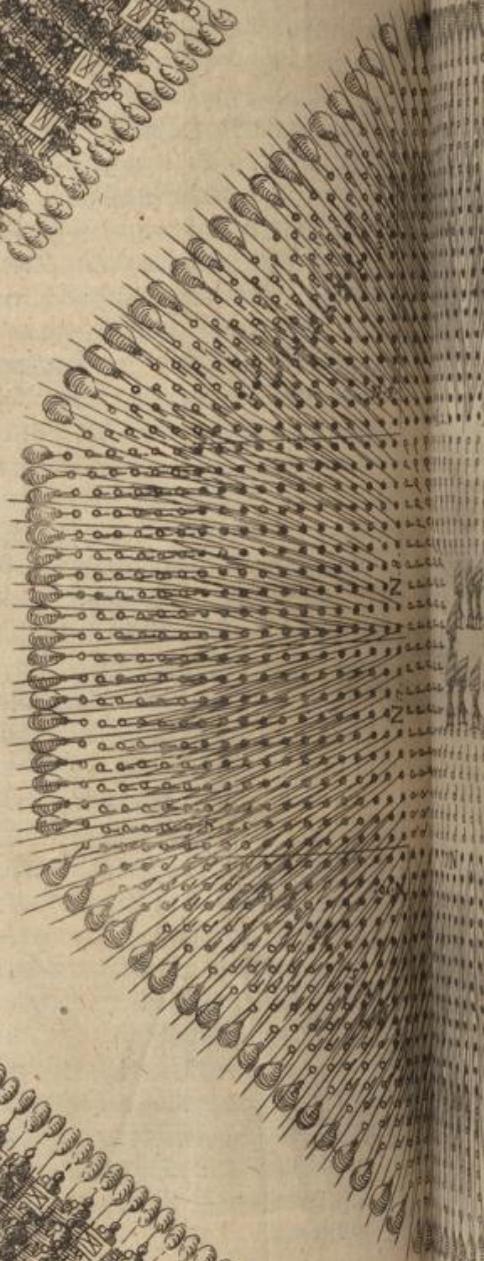
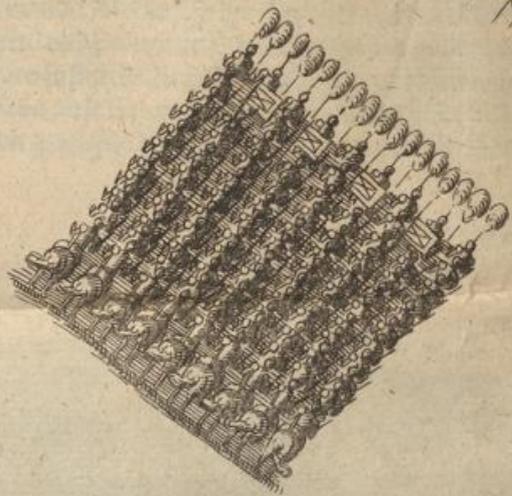
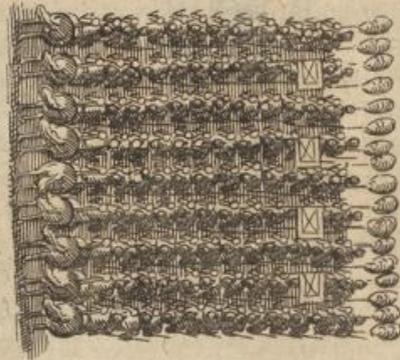
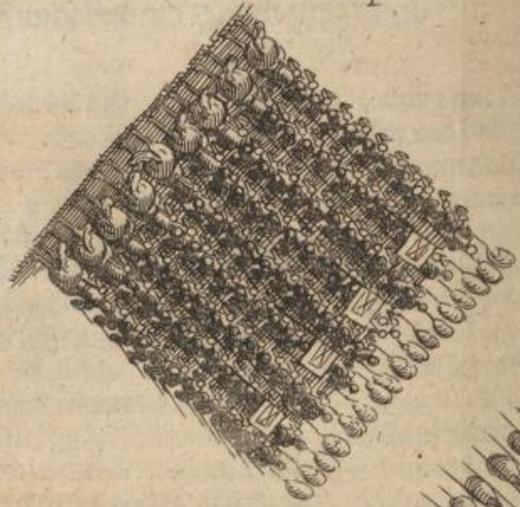
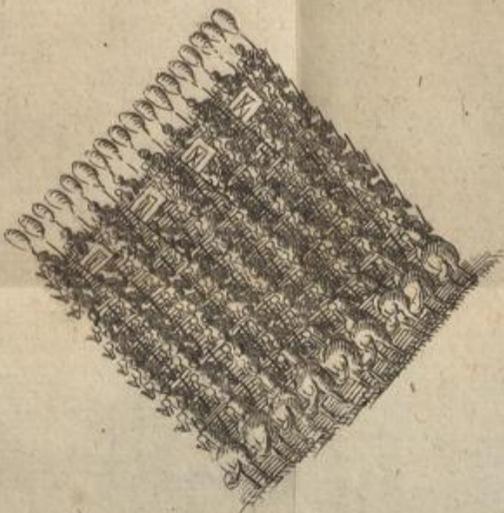
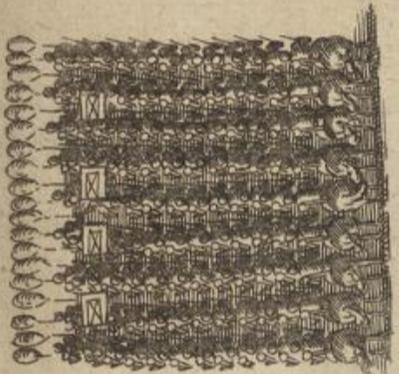
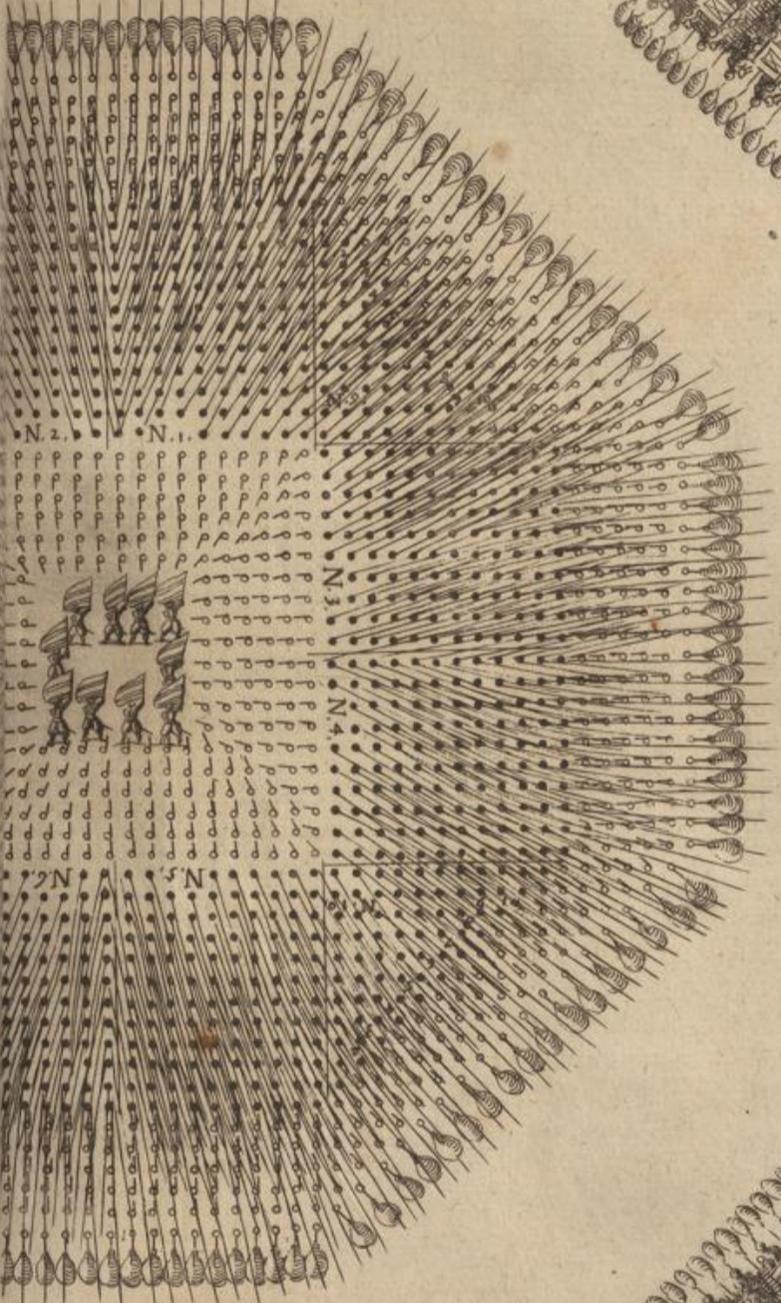
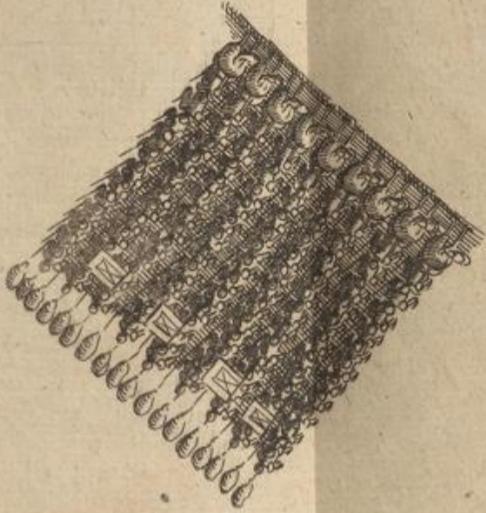


Figura. 21.
Cap: 5. Par: 6.







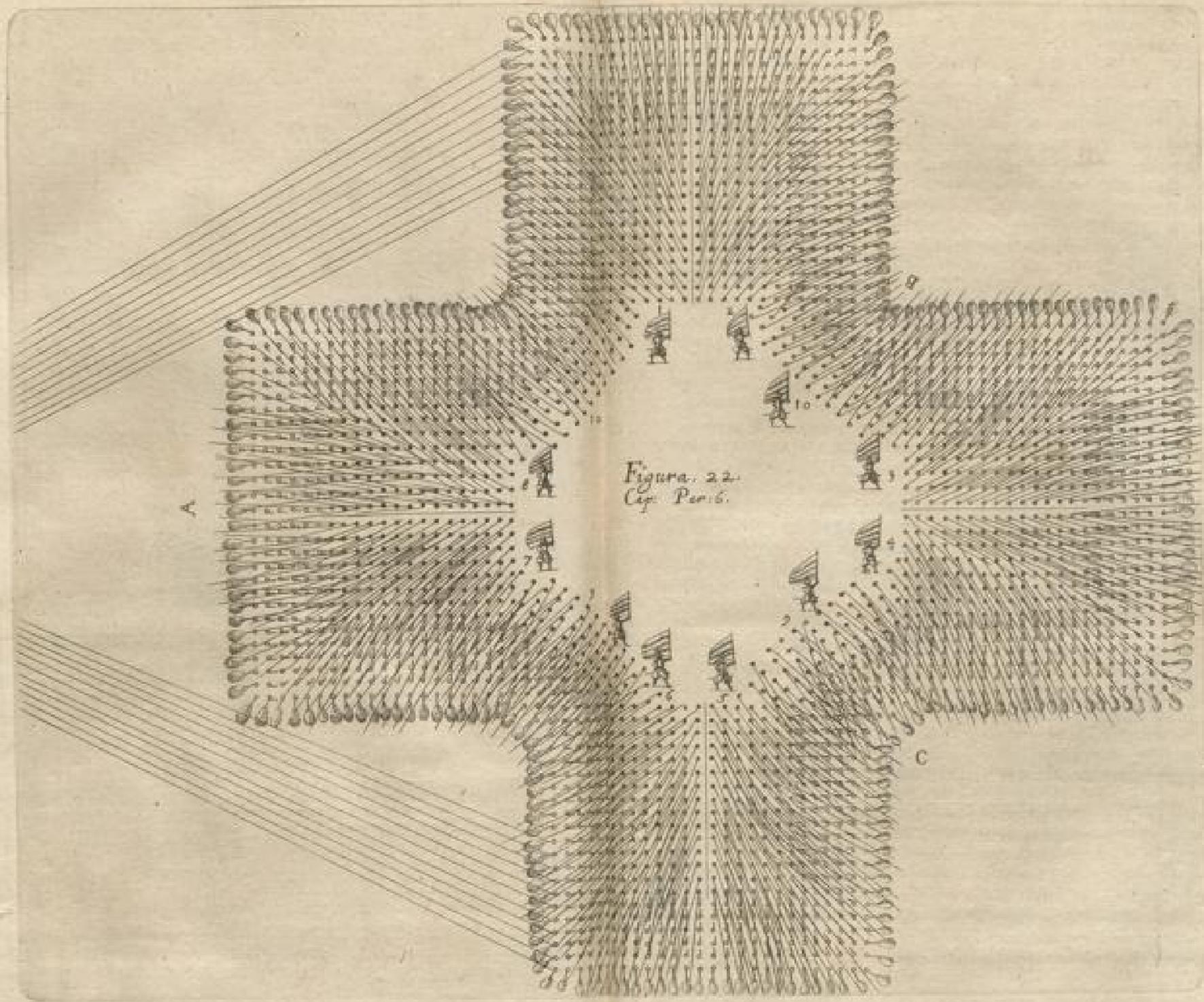
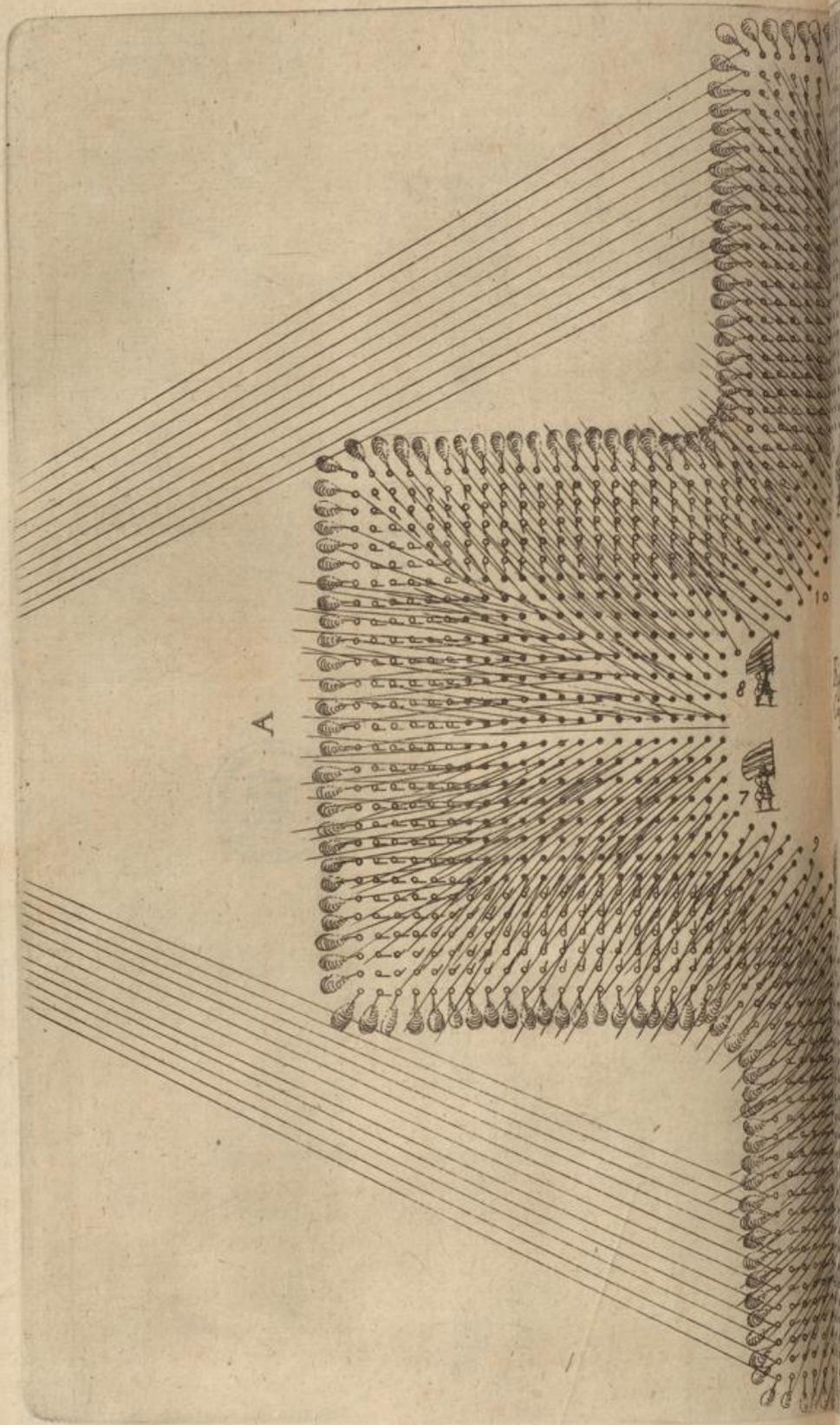


Figura. 22.
Cap. Per. 6.



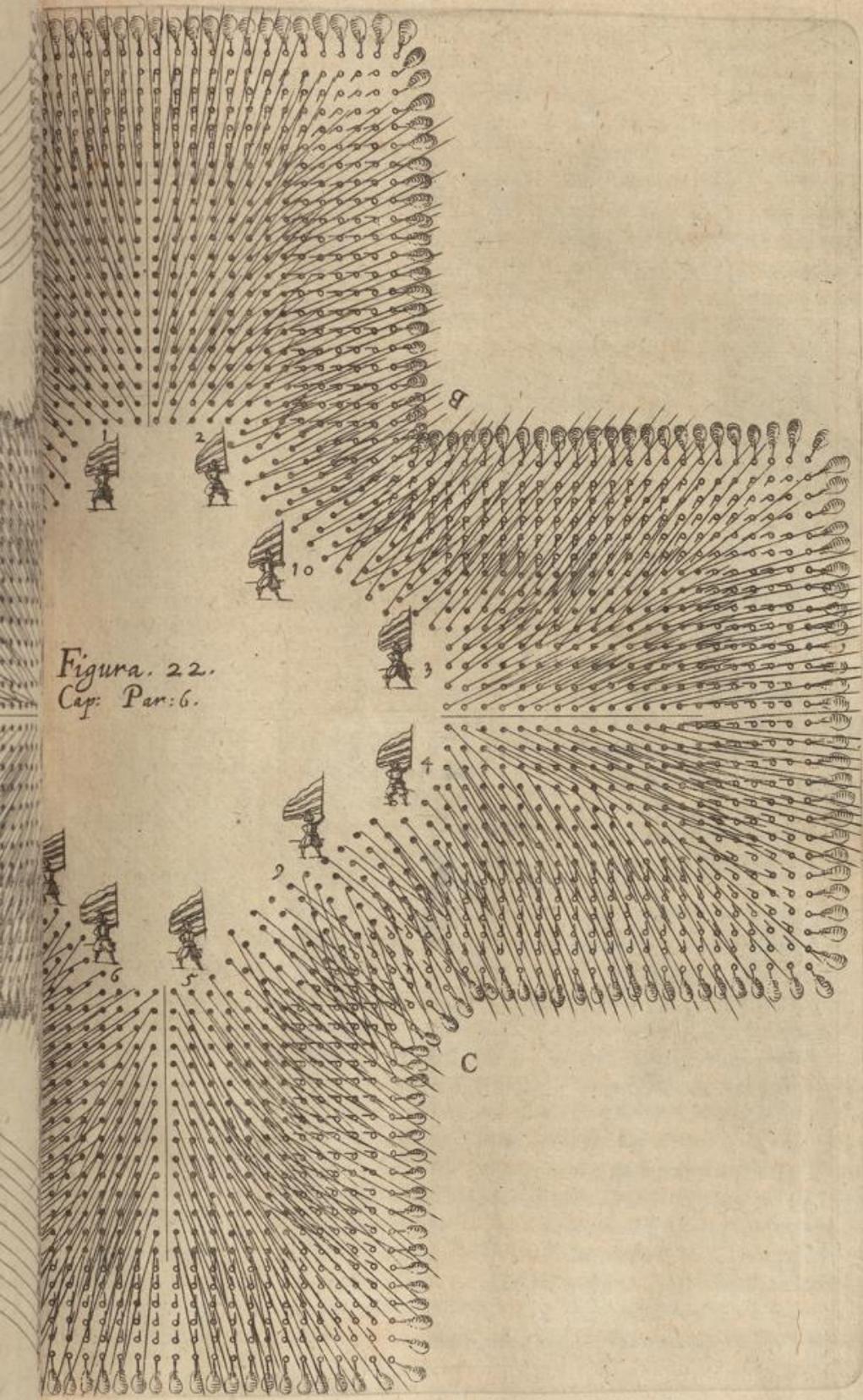


Figura. 22.
Cap: Par: 6.

kenampt/Cherganten/Capitän des Armes, (Corporal/so sie Hellebardten haben) vnd alle Befelchshaber/so da Partisanen/Hellebardten oder kurz Gewehr haben/die stelle zwischen die Spiessen vnd Musquetirer nechst vor die Spiessen vnd Musquetirer rund vmb die Spiessen her/welches dann auch sehr nöhtig vnd gut/so sie/die Reuterey/in die Spiessen wil/können die kurze vördersten Gewehren grossen Widerstand mit ihren Hellebardten thun. Die Musquetirer/wann sie ihr Gewehr gegen Reuterey loß brennen/so lasse die zwey vördersten Glieder rund vmb mit ihren rechten Knien auff die Erden sich setzen/vnd lasse sie nicht erst Feuer geben/sondern das dritte vnd vierde Glied lasse erstlich loßbrennen/vnd so bald sie ihre Musqueten gelosset/so lasse sie auch niderknien wie die zwey ersten/darauff lasse das fünffte vnd sechste Glied rund vmb ihre Gewehr auch lossen/vnd in gleicher Gestalt niderknien/vnd sich fertig machen/also daß alle Musquetirer vor den Spiessen/wann sie ihre Musqueten gelosset/niderknien. Die Spiessen lassestu ins runde fallen/wie gegen Reuterey gewiesen/nemlich daß sie nicht höher als dem Pferd in die Brust die Spitze zwischen die Beine hinein gesetzt vnd gehalten werde/der Spieß mit dem Ort wol fest in die Hol des rechten Fuß/vnd in die Erde hinein gesetzt mit linckem Arm oder Ellenbogen auff dem lincken Knyeliegend/vnd in der rechten Hand das bloß seiten Gewehr. Wann die vörderste vier Glieder ihr Gewehr gelosset vnd niderligen mit gefälten Spiessen/so lasse als dann die Musquetirer in der Mitten/auch auff die Reuterey vber die Spiessen vnd vörderste Musquetirer/auch wie die vörderste als zwey Glieder mit einander Feuer geben/vnd wann die vörderste geschossen/sich niderlegen/den hintern stehenden Gliedern auch ihre Gewehr zu lossen/raum geben/kanst also mit fünffmal schießen abwechseln. Die vörderste zwey erste Glieder/so allzeit auff ihren Knien ligen/lasse ihr Gewehr nicht loß brennen/sondern so lange fertig vnd zum schießen bereit ligen/bis die Reuterey an die Spiessen hinan kompt/lasse sie als dann fort mit dem Truppen die Musqueten den Pferden/so da durchsetzen wollen/recht auff die Halsgrube/da die Gurgel den Pferden in den Leib hinein gehet/setzen vnd loßbrennen/wirt solches nicht allein ein Schrecken den Pferde/sondern auch solcher Bewalt mit Schaden thun/daß in einem Augenblick gleichsam das getroffene Pferd darnider fällt. Habe acht/wann du dein Musquetirer also lassest Gliederweis Feuer geben/daß die Musquetirer/so da fertig zu schießen ihre Pfannen wolgedeckt/vn ihr Pulver in guter Achtsambkeit haben/damit ihnen von den andern schießenden der Brand nicht hinein komme. Wann du dieses Stücklein wol practicirest,wirstu vngläublichen Widerstand gegen Reuterey spühren.

Ich wil dir noch ein andere Schlachtordnung zeigen fast in der Form/da du dich auch eben so wol rund vmb wehren kanst/vnd deine Musquetirer alle aussen vmb die Spiessen bekleidest ins Creuz/hat vier Flügel vnd kein Corpus,vnd ist auch ein Corpus ohne Flügel/mit welcher Ordnung du eben so grosse Wehrung gegen Reuterey/als in der vorigen thun kanst/diese auß dem vorigen Zug zu stellen/verhalte dich also: Stelle die erste acht Fähnlein in ebener Ordnung/wie die vorige acht Fähnlein/aber hänge sie nicht mit den Ecken zu rühren zusammen/sondern lasse zwischen jedem Eck so viel Raum/daß zehen Mann neben einander/so weit die andern Spiessen/in der Ordnung stehen können/vnd wisse diesen Unterschied im stellen dieser Schlachtordnung zwischen der vorigen. Diese Schlachtordnung ist mit weiten geöffneten Ecken:Die vorige/mit geschlossenen Ecken. Die vorige hat ihre Ecken von aussen verwahret vnd verstarckt/diese Ordnung bewahret seine Eck von innen/vnd gleich wie du in der vorigen Ordnung die zwey letzte Fähnlein in die Ecken von aussen gestellet/Also stelle diese zwey Fähnlein jedes in zwey Theil abgetheilet in die vier Ecke/so da ledig sind/als in Numero 9. 9. vnd Numero 10. 10. du siehest/Nemlich also/du machest fünff Glieder auß jeder Helfft/das erste Glied zehen/das zweyte zwölff/das dritte vierzehen/das vierde auch vierzehen/vnd das fünffte zehen starck/vnd stelle sie zwischen die Ecke/als dir der Num. 9. vnd 10. Anleitung thun/die Musquetirer führestu rund vmb durch alle Ecken sechs dick/damit du die Spiessen bekleidest/schießet etwas vberig/stelle sie in die Mitten/wie in der vorigen Ordnung gewiesen. So du nun rund vmb in dieser Ordnung vom Feind wirst angetastet/lasse wie in der vorigen/sie Rück an Rück wenden/

den/ vnd das Angesicht herauswertes die Spiessen fallen/ wie gezeigt/ die Musquetirer in angezeigter Weise/ mit Feuer geben/ abwechseln. Du siehest auch/ mit waserley gutem Vorthail/ Behändigkeit vnd Macht/ du auch gegen sechs oder acht tausend Mann dich in der Noht wehren kanst/ Dann so dich der Feind von einem Ort suchet anzutasten/ vnd gleichsam zu mattieren vnd ermäden/ kanstu ein Flügel/ ein Seite die andern mit flankiren entsetzen vnd helffen/ als in A Figura 22. du siehest. So aber die Reuter in der Mitten sucht durchzubrechen/ als in Litera B, besihe/ wie du von vornen/ vnd in der Seiten dem Feind könnest in sein Truppen flankiren/ vnd was für ein grosse Resistentie in den Ecken du mit den Spiessen thun kanst. Wil der Feind aber suchen/ dir einen Flügel gleichsam zur Seite Weg/ abzuhaben vnd zu trenne. Siehestu auch wie die Musquetirer von vornen zur Seiten/ vnd von hinten in des Feindes Truppen flankiren können/ welches ein sehr starke Schlachtordnung auff alle Fälle/ so der Feind ersinnen mag/ dich zu schlagen/ sich zu wehren. Merck bey diesen zwo Schlachtordnungen/ das du die Fählein allesammen in die Mitten lassst eintreten mit den Spiessen/ entweder so bald du das quadrat anfängest zu machen/ oder wann du es gemache/ vnd ehe du die Musquetirer vmb die Spiessen stellesst. Auch wisse dieses/ das du die Musquetirer kanst mit rechts oder links umbkehren vnd durchgehen/ vor der Schlachtordnung Gliedertweis lassen Feuer geben/ vnd bedruffen als dann des niderknyens nicht/ bis das der Feind an dich hinan hawet/ welches Feuer geben mit durchgehen zu vollbringen. Mercke nachfolgend Capitel.



Das Sechste Capitel.

Vom Flügel zumachen/ wie dieselbige gestellt vnd angehenckt sollen werden.



In Bugern vnd an andern Orten haben sie diesen Brauch/ wann sie an ein Regiment Flügel hängen sollen/ wann sie vier Flügel an die Bataillien begehren/ nehmen sie in jeden Flügel den vierden Theil ihrer Musquetirer/ oder so sie zween Flügel ordnen/ nehmen sie den halben Theil Musquetirer/ jagen die in ein vierckigt quadrat vnd Hauffen/ hängen sie als dann an ihre gewierde Schlachtordnung/ (dann du kein andere Schlachtordnung in Bugern sehen wirst als vierckigte/ es schicke sich oder nicht/ wirt nicht viel Situs loci vnd Qualitas oder Quantitas hostis consideriret, sondern alle Schlachtordnungen/ wann du hundert Regimenter allda hettest/ schert man vber einen Ram/ nur vierckigt) vermeynen/ sie haben ein treffliche wolbewehrte Schlachtordnung (welches ich glauben wil) aber ein sehr vbel sich defendirende Ordnung. Dann ich führe einem jeden Kriegsverständigen Herren zu Gemüth/ ob dem nicht also sey/ wann du an ein Corpus der Schlachtordnung solche Flügel hängest/ als du in Litera A. A. Figura 23. siehest (darinnen ich nicht mehr als ein fünfften Theil der Musquetirer vom Regiment/ als zwey Fählein Musquetirer/ so 312. Köpff stark/ nimm) vnd sie zum Flügel brauchest/ wann du diesen Flügel gegen dem Feind anführest/ besihe/ was grossen Schaden du dem Feind damit thun vnd aufrichten könnest. Dañ von diesen 312. Musquetirern wirstu nicht vber 60. finden zum höchsten/ so da ihr Gewehr gegen dem Feind/ wie sich gebühret/ vnd in den Feind lossen vnd schiessen können. Dann wann du solche Truppen in Flügeln brauchest/ so können nicht mehr als die zwey vordersten Glieder ihre Musqueten



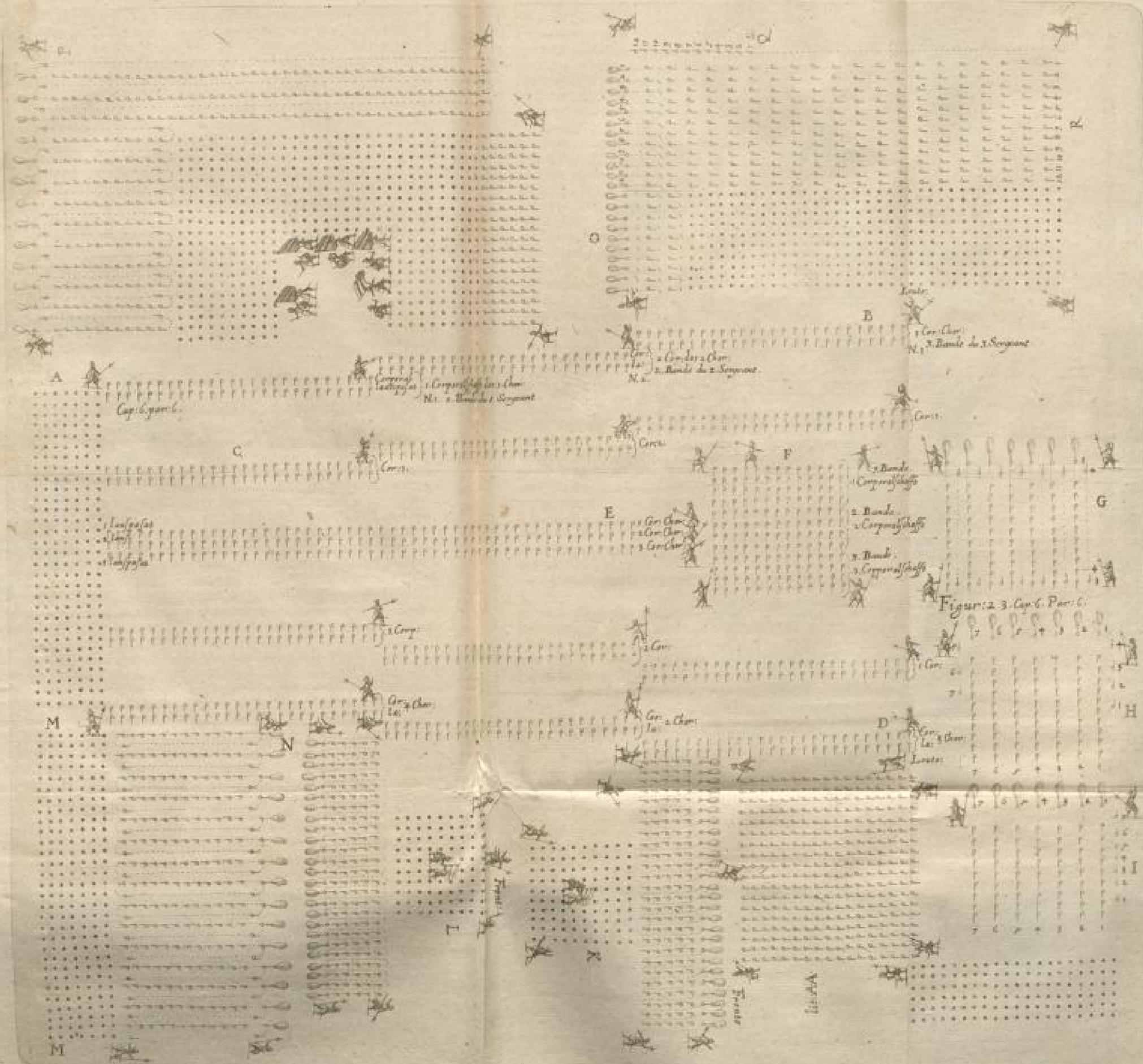


Figure 23 Cap. 6. Par. 6.

12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1

Q

O

Cor:
1. 1. Chor:
u 1. Sergeant.

Cor:
2. 2. Chor:
2. Bande du 2. Sergeant.
N. 2.

B

Leutr:
3. 3. Chor:
3. Bande du 3. Sergeant.
N. 3.

R

Cor:
1.

Cor:
2.

F

Cor:
1.

1. Bande.
1. Corporal/schaff

G

E

1. 1. Chor:
2. 2. Chor:
3. 3. Chor:

2. Bande.
2. Corporal/schaff

3. Bande.
3. Corporal/schaff

Figur: 2 3. Cap. 6. Par: 6.

7 6 5 4 3 2 1

6d

7d

H

2. Cor:

D

1. Cor:

Cor:
1. 1. Chor:
Leutr:

7 6 5 4 3 2 1

I

Cor:
2. 2. Chor:
1a:

Fronts

K

Cor:
2. 2. Chor:
1a:

Leutr:

7 6 5 4 3 2 1

I

Fronts

lit: AA

lit: AA

queten mit ihrem Nutzen/ vnd Schaden des Feinds gebrauchen. Dann wann die hinterste Glieder/ so da hinter den zwey ersten stehen/ ihre Gewehr/ einer hinter dem andern lossen/ in Feind die Kugeln schießen wollen/ so trifft er ehe seinen vor ihm stehenden Mitsoldaten vnd Bruder/ als den Feind/ hält er die Musquet/ vmb seines Mitsoldaten zu schonen/ etwas in die Höhe/ so gehet die Kugel vber den Feind ohne Schaden zuthun weg/ vnd hast deren beyden eines gewiß/ entweder du scheußt dein eigen Mitsoldaten/ oder scheußt vber den Feind zu hoch hinweg/ das ist der erste nutzen dieser Flügel. Wann nun diese Flügel ihr Gewehr gelosset gegen dem Feind/ sie haben getroffen/ oder dem Feind ein Abbruch darmit gethan oder nicht (wie dann ich mit Augen solche Schlachtordnung gesehen/ wann solche Flügel sind gebraucht worden/ so haben die Soldaten gemeynet/ vnd meynens noch heutiges Tages die meiste Soldaten/ wann sie ihr Gewehr nur loß schießen können/ es treffe oder nicht/ wann es nur Feuer gibt vnd kracht/ so ist dem Feind ein grosser Abbruch damit geschehen. Vieleicht der Meynung/ wann sie den Feind nicht treffen oder beschädigen können/ so erschrecken sie ihn doch zum wenigsten damit/ gleich wie ich die jungen Kinder mit Larven/ oder mit grossen gepolter hab sehen schrecken/ da in solcher Ordnung der Feind sehr hefftig in vns flankeirte vnd schosse/ aber alle oben hin/ vnd vns in der Ordnung gegen einander treffend mehr Schaden an den Spiessen thaten/ als an den Soldaten/ welches vnser grössst Heyl gewesen. Dann der Feind vns mehr dann die Helffte geschlagen/ vnd die vnserigen bereit ihnen weichen biß ins Wasser vnter die Arm hinein/ vnd allein auß Irrung/ daß sie solche starcke Flügel gegen vns brauchten. Dann so bald die/ also ohne Schaden vnserer Reuterrey vnd Fußvolck/ ihre Gewehr gelosset/ setzten die vnserige frisch an dieselbe Truppen/ die da leichtlichen zu erlegen vnd zu schlagen waren/ wurde also der Feind/ der bereit die Victoriam in der Hand/ durch solche Flügel Ordnung geschlagen/ vnd die Victoria auff vnser Seiten gebracht) vnd der Feind mit vollem Curfu ansetzt auff die Flügel/ sie zu trennen anhawet/ mit was Ordnung sie sich retiriren, vnd vnter die Spiessen salviren können/ kan ein jeder verständiger wol crachten/ vnd sind in diesem tumultuiren, vnter die Spiessen zalviren, die Musquetirer oft vnd vielmals Ursach der Zertrennung vnd Dissipation, ihrer eigenen Ordnung. Dann wann der Feind mit vollem Lauff ansetzt/ so weichen die Musquetirer mit solcher Macht in aller Eyl vnter die Spiessen zu rückt/ da dann die vntersten im zurück weichen/ die hinderste ohne einigen Widerstand/ wann sie sich vor dem satringenden Feind nicht erretten können/ in die Spiessen hinein/ ja die Spiessen von ihrer eigenen Stelle vnd Podismo in ein Zertrennung bringen/ vnd wann das nicht geschihet/ so werden dir die Musquetirer erschlagen/ vnd bist als dann ohne Musquetirer/ gleich wie ein Corpus ohne Hand vnd Füße. Vnd ist dieses der ander Nutzen solcher Flügel/ entweder im retiriren so trennestu dein eigene Ordnung/ vnd thust deinem eigenen Volck damit mehr Schaden/ als der Feind dir thun kan/ oder so du nicht zu rückt weichst/ mustu dir die Flügel vor deinen Augen/ ohn einig succurriren, lassen gleichsam mit Füßen zertreten.

Es möchte einer vieleicht fragen/ Sind denn zu keinen Zeiten solche hohe verständige Kriegserfahrne gefunden worden/ die dieses nicht allein gemercket/ sondern auch hetten mögen helfen? Wisse/ günstiger Leser/ ja: Denn jederzeit fürtreffliche Leut genug gewesen/ die es wol gesehen/ gespüret vnd befunden haben/ auch gerne solchem Unheil zu verhüten/ fürgestanden weren/ aber nichts oder wenig außgerichtet/ wie noch heutiges Tages in den letzten Bagerischen Jügen solches sonderlich wol gemercket/ der wolerfahrne vnd treffliche guter KriegsDisciplin geübte vnd bewußte Herr Johan Lucan/ Keyserlicher Majestät vnd Churfürstlicher Durchleuchtigkeit zu Sachsen wolbestelter KriegsOberster/ mit waserley grosser Mühe/ Arbeit vnd viel vornemmes Standes/ hohen Befelchshabern Anfeindung vnd Hass/ hat er die KriegsDisciplin in Bngern (vnter der Banck mit Füßen getreten) gern widerumb wollen herfür holen/ hat es aber nicht können darzu bringen/ wiewol ers gern gesehen/ vnd es seinem wolmeynenden Cavallierischen Herren wehe genug gethan/ daß solches keinen Fortgang haben köndte/ die Obstacula, Impedimenta (aut potius, ut dicam, Obstantes, Impedientes, & quasibonæ & veræ artis & disciplinæ militaris

militaris ofores, non amatores) kaner/wolgedachter Herz Oberster/ genugsam (so mit auch zum Theil wol bewußt) darthun vnd zeigen/ hievon vielleicht auff ein ander mal et was weitläufftiger. Besihe auch mit was grosser Vnordnung/ Mühe vnd Langsamkeit solche Flügel/ wann sie getrennt werden/ widerumb in guter Ordnung können zu recht gebracht werden/ da dann der Feind dir widerumb mit frischem Ehergieren vnd treffen/ eher u deiner Flügeln halben Theil in Ordnung widerumb gestellt/ geschweige/ daß sie sich mit gutem Vortheil/ Bedachtsamheit wol fertig vnd bereit gemacht/ an die Ordnung hina an hawet/ welches der dritte Nutzen/ nemlich/ daß du in einmal Zertrennung/ dich nicht leichtlich in gute Ordnung geben kanst/ vnd also mit halbem Volck leichtlichen zuschlagen bist/ &c.

Ich köndte dir noch viel andere Vngelegenheiten/ Verfährungen vnd vnußige Defectus solcher Flügel melden/ aber hievon in diesem Theil genugsam/ &c. Ich wil dir aber ein ander Art Flügel zeigen/ damit du nicht allein deine Schlachtordnung vnd Corpus/ so du damit zu defendiren suchest/ wol vnd mit satzamer Mattierung des Feinds/ dein Geschweh gebrauchen/ sondern auch mit diesem Flügel auff allerley in Eyl vorfallende Zufälle vnd Occasionen/ so von dem Feind möchten präsentire werden/ behend vnd geschwind gegen allerley incurulen bereit vnd fertig dich machen kanst. Ich wil dir alhie zweyerley Weise der Flügeln sehen/ eine Art geschweige (ut mo non late se extendente pede) einhabender Stell/ die andere (late se extendente aut cursitante pede) mit Veränderung der Stelle. Diese mit Veränderung der Stelle/ geschicht also/ wann du mit deiner Schlachtordnung wolgeordnet im Feld stehst/ vnd dich der Feind nicht angreifen will/ entweder daß er nicht mit seiner Ordnung fertig/ oder sein Vortheil suchet oder practiciret vmb dich zu schlagen/ vmb dieses beydes nun zu verhindern/ sein Ordnung zu turbiren/ vnd sein Rahtschlage vnd Practicirung zu irritiren/ nimmie von dem Corpus der Ordnung 1. 2. 3. oder 4. Fühlein Musquetierer/ so viel du begehrest/ vnd dir rahtsam seyn findest. Hänge das erste Fühlein in solcher Ordnung/ als du in Litera A, Figura 23. siehest an das Corpus. Da hast vnter jedem Fühlein drey Corporalschafft/ jede Corporalschafft in zwey Theil getheilet/ die eine Helffte hat der Corporal/ die ander Helffte hat der Landpassat. Die erste Corporalschafft stelle in zwey Glieder/ hänge sie an das Eck des Corpora A, siehet als in Numero 1. die erste Corporalschafft: Siehet in jedem Glied ein Befelchshaber/ in dem einen der Corporal/ in dem andern der Landpassat vnd ein Ehergant oder Feldweibel darbey: Die zweite Corporalschafft stelle ebener Weise in zwey Glieder wie die erste/ vnd stelle sie oben an das rechte Eck der ersten Corporalschafft/ als in Numero 2. Die dritte Corporalschafft auch wie die andern zwey/ hänge sie auch an die rechte Seiten der zweiten Corporalschafft/ das erste Fühlein in Flügel mit seinen dreyen Corporalschafft/ vnd in jeder Corporalschafft ein Ehergant/ als in Numero 1. 2. 3. du siehest/ &c.

Das zweite Fühlein stelle in solcher Ordnung/ wie du das erste gestellet/ hinter das erste/ wie in Litera C. So du aber die Flügel zum Feind zu flankiren länger begehrest/ so hänge das zweite Fühlein an das erste mit seinen drey Corporalschafft so weit hinauß als dich gut düncket/ kanst also scharmütziren mit deinen Musquetierern/ so weit du begehrest/ so du aber in solcher Weite deine Musquetierer hast lassen schiessen/ vnd der Feind in dich suchet hinein zu sehen/ so lasse die jenige Corporalschafft/ so bald sie geschossen/ sich zur Seiten in rechtwerts nach dem Corpus begeben/ so bald die erste Corporalschafft geschossen/ vnd die Keuterey auff dich dringet/ so weiche sie zur Seiten unten oder oben längs der zweiten vnd dritten Corporalschafft/ sich fertig machend/ stellet sich in guter/ doch solcher Ordnung/ daß die erste Corporalschafft/ so geschossen/ vor die Spieffen sich weit stellet/ daß die andern zwey Corporalschafft mit ihren Gliedern in guter Ordnung stehen können/ an die Spieffen. Die zweite Corporalschafft/ so die geschossen/ weiche in gleicher Ordnung vnter die Spieffen hinter die Corporalschafft/ so da erst an getriehen. Die dritte Corporalschafft/ so sie geschossen/ weiche hinter die zweite Corporalschafft nechst an die Spieffen/ vnd wann diese zwey Corporalschafft also vom scharmütziren abgezogen/ vnd sich vnter die Spieffen salyret, so ist die erste vnter diesen fertig/ vmb widerumb

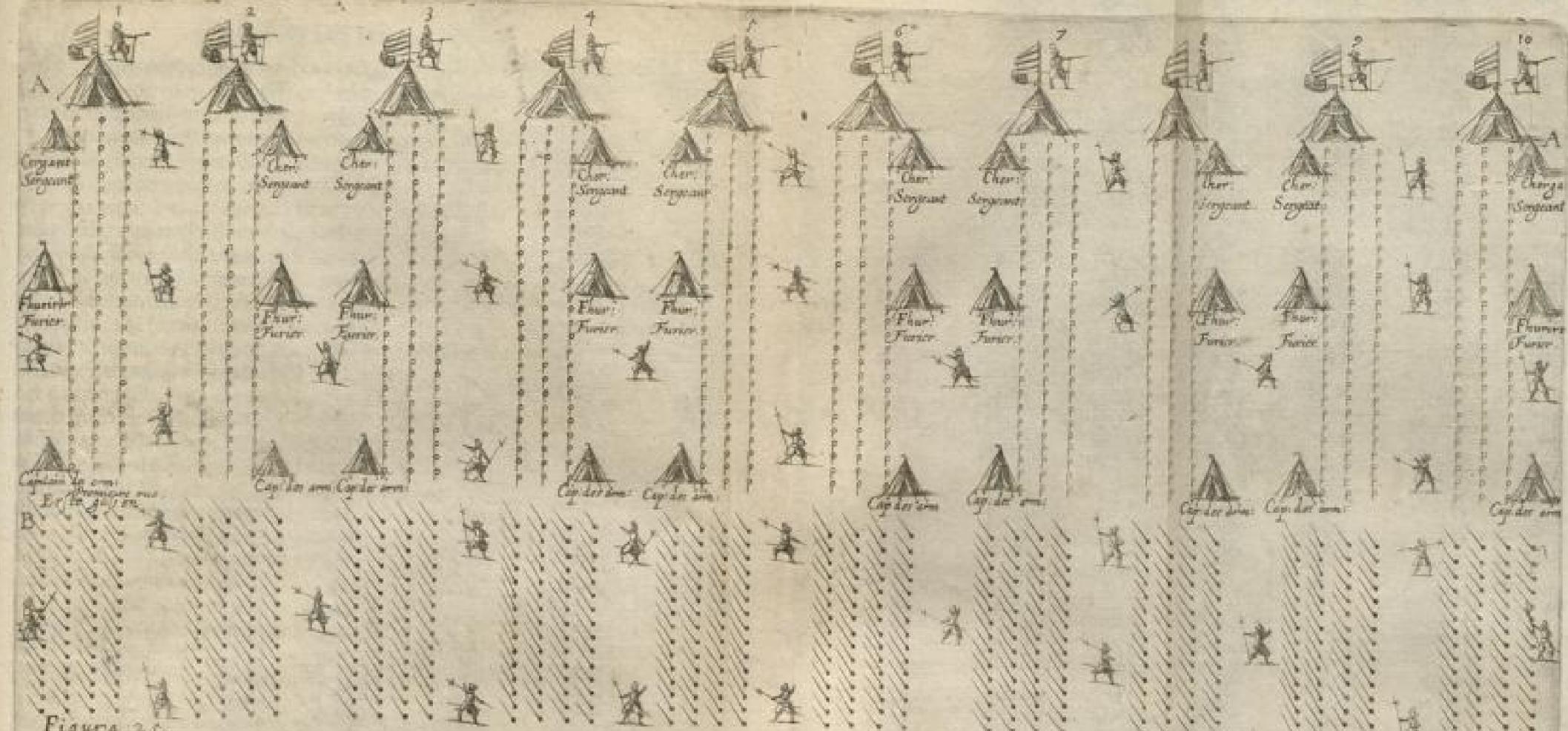
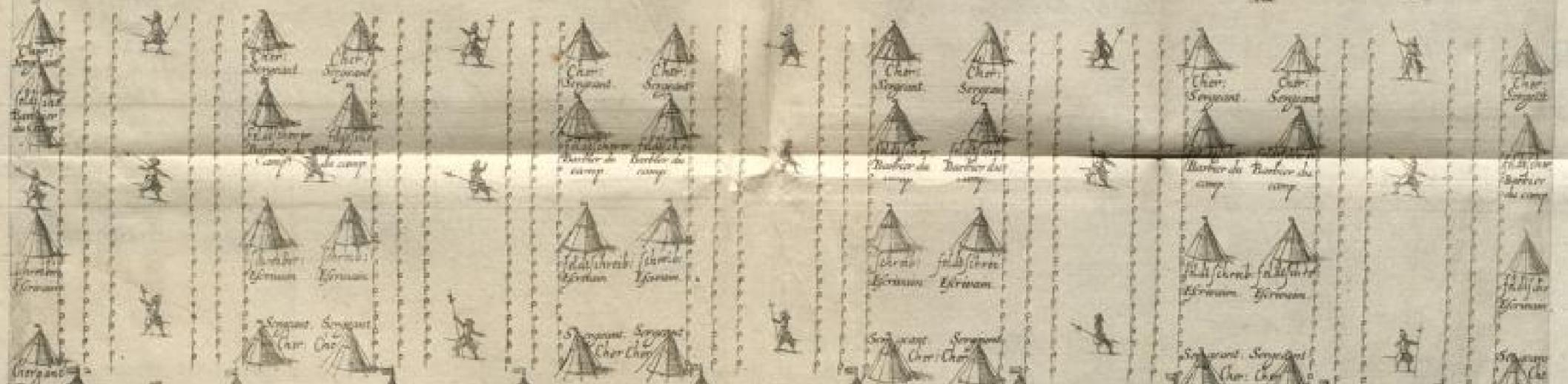
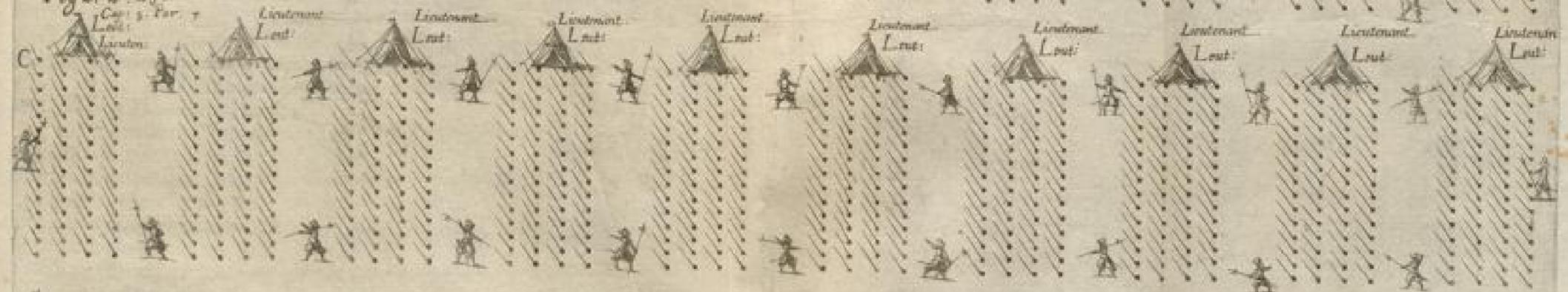


Figura 26





umb zu schiessen/vnd das mit guter Zeit vnd Raum / welchen Vortheil vnd Geschwindig-
keit mit einem oder zweyen Fähnlein auff einem Truppen du nimmermehr mit solcher Ge-
walt vnd Schaden dem Feind zu thun / verrichten wirst.

So du aber die Flügel nicht so weit hinaus wagen darffst / ordire sie als in *Litera E*,
mache auß einem Fähnlein Musquetirer drey Glieder / jedes Glied ein Corporalschafft
an einem Ende der Corporal / an dem anderen Ende der Landpassat / vnd in jedem Glied ein
Chergant / wiltu sie aber je also dick vnd auff ein Truppen haben / so stelle sie als in *Litera F*,
welches aber ohne grosse Vnordnung vor dem Feind nicht kan abgehen / wann du die Trups
pen also stark von Gliedern nimmest (dann in dem Kriegswesen dasjenige wol zu merken /
gute Ordnung / vnd hierinnen bestehet auch die ganze Kriegs Disciplin) dann du sonderlis
chen das wol merken must / je besser vnd je mehrer deine Soldaten ihre Gewehr gegen ihren
Feind gebrauchē können / je mehrer Abbruch ihm geschihet / auch ein wolverständiger vñ er-
fahrner Kriegsmann / wann er vor seinem Feind ist / sonderlichen auff dasjenige / vnd gleich-
sam das Fundament vñ Zweck aller guter Erfahrung acht hat / wie er mit guter Ordnung
kan zum wenigsten den halben / wo nicht den ganzen Theil seiner Schlachtordnung gegen
seinem Feind die Gewehr vnd Lation oder Occision allen Augenblick præstiren / hievon
aber in *part. 2.* Wann du dein Flügel also Truppenweis / wie in *Litera F* gewiesen / brauchen
must / so habe wol acht / daß du sie in guter Bereitschafft vnd Abrichtung bevoren habest /
vnd mit guten Officirern versehen / vnd sonderlichen gegen deinem Feind. Dieses Stück-
lein mit dem vmbkehren / Feuer geben / entweder mit Gliedern oder Reyen / mit durchgehen /
als in *Litera G*, oder wann du zu beyden Seiten Raum hast / mit gehalbirten Gliedern / als
in *Litera H*, oder so du nur auff einer Seiten rechts oder links mit ganzen Gliedern / hin-
ten widerumb anhangen / als in *Litera I*, wol in acht habest / welches du in allen Fällen vnd
Occasionen dir zu nutz machen must / es sey im angreifen / im treffen oder schlagen oder
zurück weichen / da du dann dem Feind im angreifen eben so wol marschirend oder mit hal-
ben Currier gleichsam dem Feind im verfolgen vnd nachsetzen mit großem Vortheil bes-
schädigen kanst / als in *Litera K* du mit einem Fähnlein siehest / die Musquetirer / alle drey
Corporalschafften jede in zwey Glied getheilet / von vornen / zu dem Feind verfolgend mit
guter Ordnung Feuer geben / im zurück weichen / wann du gedrängt vnd vberhlet wirst / in
dem Vortheil da du sicher / vnd dich besser defendiren kanst / zurück weichen must / als in *Li-
tera L*, siehest / wie man im abziehen mit guter Ordnung marschirend den Feind kan mit
schiessen auffhalten / welches im andern Theil dir bessern Bericht / davon einzunehmen /
ich darthun wil / vnd dieses auffskürzest von der einen Art Flügeln / so da geschihet gegen
dem Feind mit Verenderung der Stell.

Die andere Art Flügel / welches geschihet im treffen gegen dem Feind / mit in habender
Stell / ist diese / wann du entweder kein Raum oder Occasion hast / dich ins Feld mit deinen
Musquetirern zu begeben / oder du von deinem Feind also gedrängt wirst / deine Musque-
tirer vnter die Spiessen sich zu salviren retirirest / vnd in firmo stehender Ordnung vn-
ter den Spiessen dich wehren must / welches du dann entweder von vornen oder von den
Seiten vnd hinten / oder von vornen vnd Seiten gleich thun kanst / so merck dieses / wann
du dich zur Seiten zu wehren must / dupplire die Glieder der Musquetirer lasse rechts vmb
sich stellen / hast auß Gliedern Reyen gemacht / vnd als dann mit vmbkehren / durch die Re-
yen abgehend / den Feind mit stetigem schiessen abhalten / wie du in *Litera M* siehest / hie ist *Li-
tera M* oben / bis zu *Litera M* unten / die Seiten der Schlachtordnung / stehen die Spiessen
sechs dick mit Musquetirer bekleidet. Nie woltestu gern von der Seiten den Feind abhalte /
lässest sich die Glieder rechts duppliren / hast als dan zwölff Musquetirer in einem Glied /
vnd rechts vmbwenden / hastu zwölff in einem Reyen vmbgewende / lässest sie Gliederweis /
das erste Glied erslich / das zweyte darauß / vnd also folgend Feuer geben / so bald das erste
Glied geschossen / kehret es sich rechts vmb / gehet neben den Reyen zu den Spiessen / als in
Litera N du siehest / hänget sich ein jeder widerumb hinter sein Reye / vnd kanst also mit sehr
großer Behändigkeit alle die Musquetirer ein Glied vmb das ander mit schiessen abwech-
seln lassen / vnd so dir die Reuterey zu nechst auff den Hals hinan hawen / so lasse sich die
Glieder

Glieder herstellen/ stehen als dann widerumb sechs dick unter den Spiessen wol versichert. Dieses ist ein sehr nöthiges Stücklein / vnd wann es wol gepraectiret wirt / sehr nützlich / wann Fußvolck allein gegen Reuterey fechten vnd sich wehren muß.

So du aber von vornen zu der Schlachtordnung dich wehren muß / vnd die Musquetirer zu beyden Seiten auch gern alle zumal darzu brauchen wilt / kanstu dieses auff zweyerley Maniere vnd Weise verrichten. Erstlichen lässestu von vornen vnd beyden Seiten die Musquetirer ihre Glieder duppliren / als in *Litera O*, vnd mit Gliederweiß F. wer geben / vnd sich als dann hinten widerumb anhängen / als in *Litera Q* vnd *R* du siehst. Die Musquetirer / so vor den Spiessen geduppliret / so sie nicht durch gehend Feuer zugeben begehrest / lass das vorderste Glied knyend Feuer geben / vnd die andere beyde Glieder vber sie weg auch schießen / ein Glied vmb das ander. Wisse das / daß Glieder duppliren darzu nützlich ist / daß du desto stärker mit Musquetirern im schüssen bist.

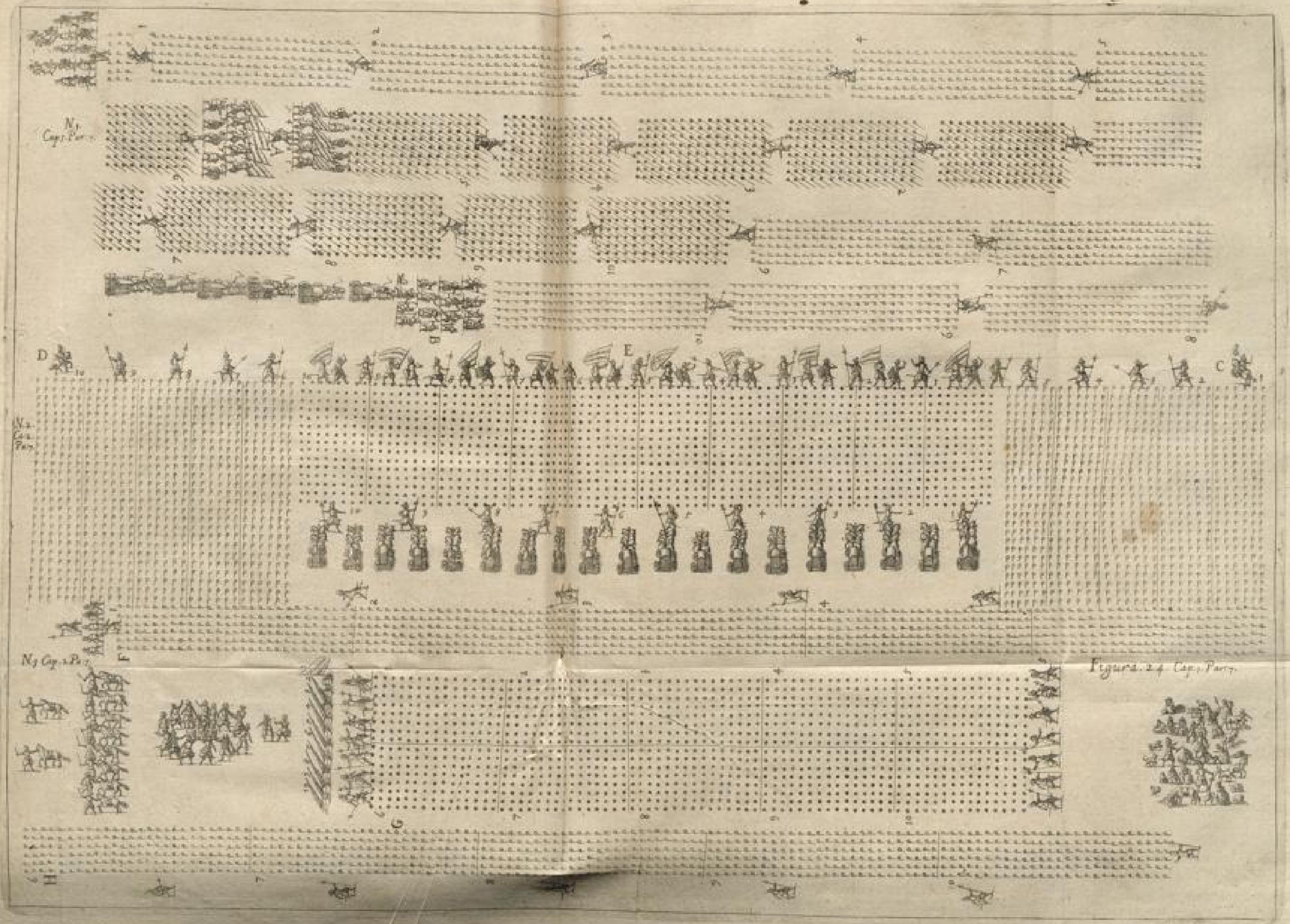
Vors zweyte / kanstu sie die Reyen lassen duppliren / vnd als dann Gliederweiß Feuer geben / als in *Litera P* du siehest / da das vorderste Glied / so bald es geschossen / sich rechts vmbkehret / vnd geht von vnd an der Seiten an den Reyen das Glied / so geschossen / hinab mache sich fertig / vnd hängt sich hinter sein Reyen darinnen es gestanden widerumb an / vnd dieses kanstu auff zweyerley Weise / so lange dir von nöthen / vnd du es begehrest / mit guter Ordnung vnd grosser Geschwindigkeit vollbringen. Hat also der gütliche Leser meine Meynung auff die kürzeste vom Flügel / die anzuordniren am besten vnd nützlichsten seyn möchte / vernommen / auff seinem Ort wil ich was weitläufftiger darvon schreiben. Mercke dieses wol / wann du Flügel an die Ordnungen zu hängen denckest / daß du vor allem / so es seyn kan / nicht höher als drey / vnd zum höchsten vier Glieder die Flügel stark ordnires / Ist verhinderlichen im anführen gegen dem Feind: Dann so du in Eyl ein Flügel mit dem andern suchest zuentsetzen (darvon ich im andern Tractat schreiben wil / wie das geschehen sol) oder sonst in vorfallenden Occasionen eylend / deine Musquetirer gern an Feind wollest anbringen / damit ihnen auff zuhalten (welches dann sonderlichen wil wol generat seyn / von hohen Generalen / Befelchshabern / so sie vnversehens vbereslet werden / vnd sich gern in eine gemeine Feldschlacht mit Ordnung stellen wollen / sie der Feind aber suchet zu vbereylen / sie als dann mit einigen Truppen Musquetirern den Feind mit guter behänder Ordnung scharmsirend suchen auff zuhalten / welches an seinem Ort sol gedacht werden) so lang du das jenige / so dir von nöthen / bestellet hast / dir die grosse Truppen im anlauffen / wie auch im zurück weichen vnd abziehen / grosse Verhinderung / Verwirrung / vnd Trennung erwecken. Mercke auch vor allem / was du gegen deinem Feind praectirest / daß du das alles mit kleinen vnd vielen Truppen thust / darvon ich im zweyten Theil

Resistentien thun sol / welches ein sehr nützlich hurtiger vnd geschwinder Rancz ist / seinem Feind zubegegnen vnd ihn anzugreifen.

Das





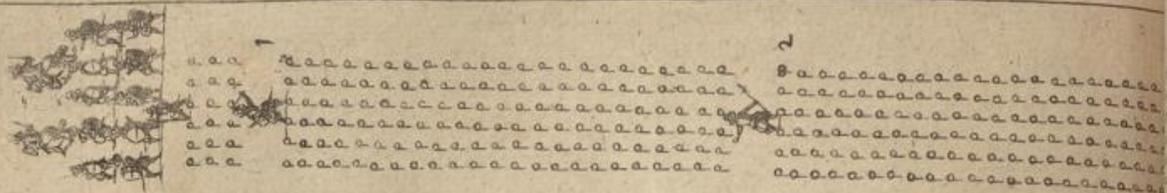


N. Capri

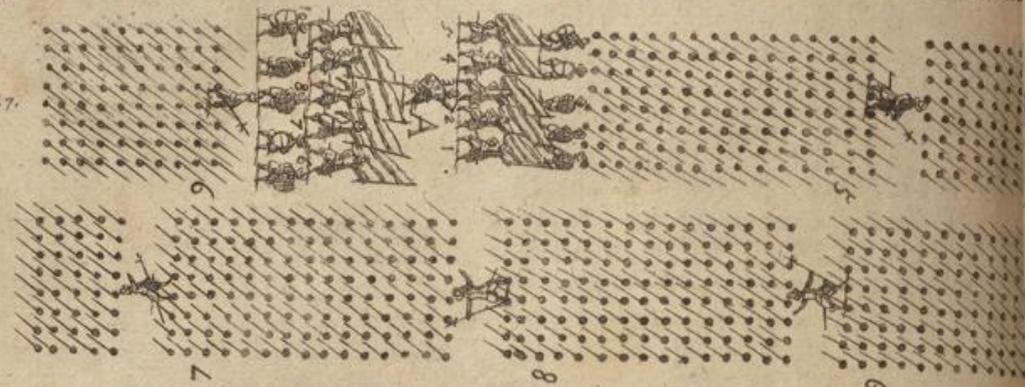
N. Capri

N. Capri

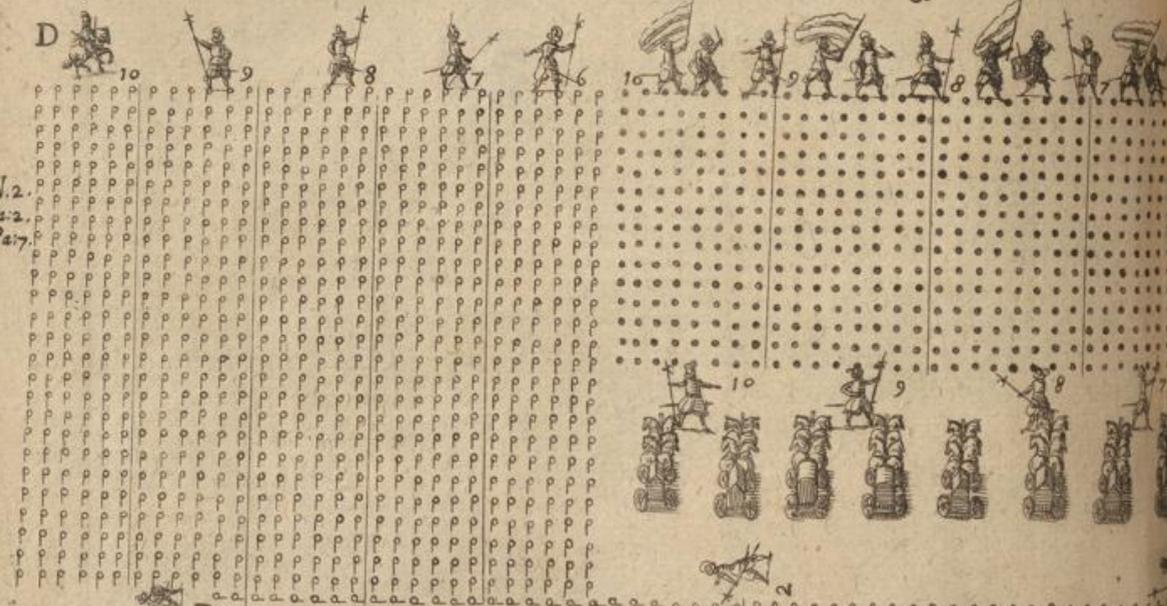
Figura 24 Capri Pars.



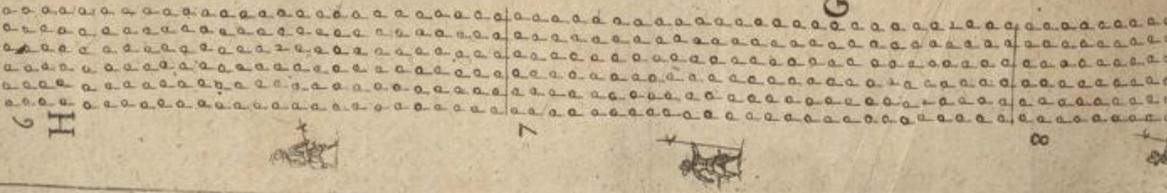
N₁
Cap. 1. Par. 7.



N₂
Ca. 2.
Par. 7.



N₃ Cap. 2. Pa. 7.



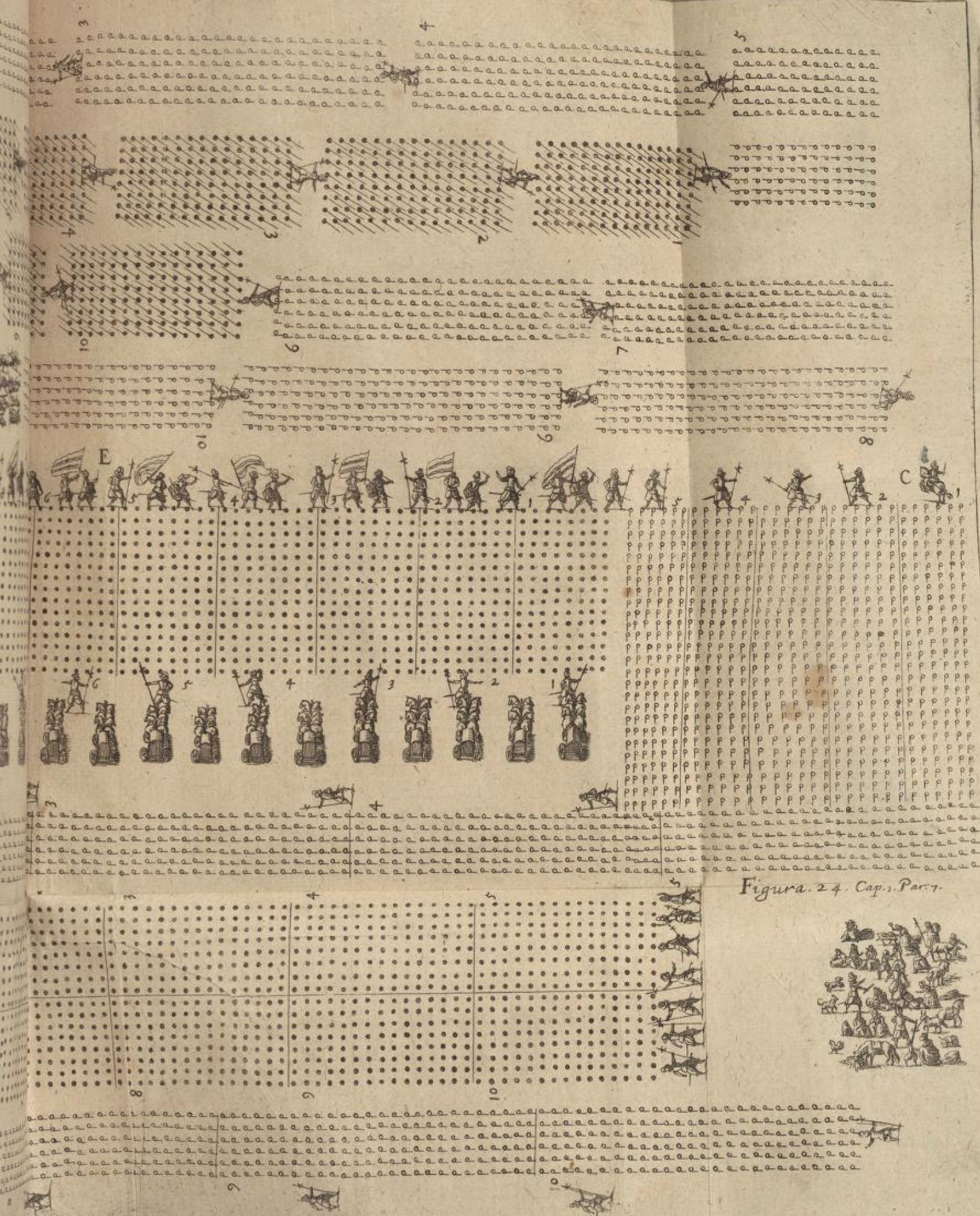


Figura. 24. Cap. 1. Part. 7.



